

Tourismusbewusstsein der Luzerner Stadtbevölkerung

Schlussbericht, Mai 2020

Institut für Tourismuswirtschaft ITW

Autoren:

Prof. Dr. Jürg Stettler

Dr. Andreas Hüsser

Lukas Huck

Kontakt

Hochschule Luzern – Wirtschaft
Institut für Tourismuswirtschaft
Prof. Dr. Jürg Stettler
Rösslimatte 48
6002 Luzern
+41 41 228 41 46
juerg.stettler@hslu.ch

Impressum

Autoren: Jürg Stettler, Andreas Hüsler, Lukas Huck
Auftraggeberin: Stadt Luzern – Finanzdirektion
Erscheinungsdatum: 19. Mai 2020
Zitiervorschlag: Stettler, J., Hüsler, A., Huck, L. (2020). Tourismusbewusstsein der Luzerner Stadtbevölkerung. Schlussbericht. Hochschule Luzern

Zusammenfassung

Zusammenfassung (1)

Ziel

- Im Rahmen des partizipativen Entwicklungsprozesses «Vision Tourismus 2030» soll mit einer repräsentativen Befragung der Luzerner Stadtbevölkerung deren Einschätzung zum Tourismus erhoben werden.

Methodik

- Aus dem Einwohnerregisteramt der Stadt Luzern wurde eine Zufallsstichprobe von 6'779 Einzelpersonen gezogen. Diese wurden in zwei Befragungswellen zwischen dem 13. Januar 2020 und dem 23. Februar 2020 per Briefpost persönlich angeschrieben. Insgesamt nahmen 1'530 Personen an der Befragung teil. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 22.6%.

Resultate

- Die Resultate zeigen, dass sich die Luzerner Stadtbevölkerung der Bedeutung und des Nutzens des Tourismus bewusst ist. Kritisch beurteilt wird die Verteilung des Nutzens und der Kosten des Tourismus. Zudem werden die negativen Auswirkungen des Tourismus wahrgenommen und insbesondere der Cartourismus kritisch hinterfragt. Dementsprechend ist man der Meinung, dass dieser trotz möglichen negativen wirtschaftlichen Auswirkungen eingedämmt werden soll. Der Cartourismus soll über die Anzahl und Standorte sowie über Gebühren gelenkt werden.
- Eine Lenkung und Regulierung des Tourismus in der Stadt Luzern wird grundsätzlich begrüsst. Neben einer stärkeren Regulierung des Cartourismus finden auch Kampagnen zur Sensibilisierung der Touristen/Touristinnen und ein vielfältigerer Gästemix Unterstützung.
- Ein zentrales Thema ist die räumliche Konzentration und Verteilung der Touristen/Touristinnen. So ist man der Meinung, dass die akzeptable Anzahl Touristen/Touristinnen in der Stadt Luzern insgesamt und vor allem in der Altstadt überschritten ist. Zukünftig soll eine weitere Zunahme der Anzahl Touristen/ Touristinnen in der Stadt Luzern und in den einzelnen Quartieren vermieden werden. Und dies obwohl die heute akzeptable Anzahl Touristen/Touristinnen in den Quartieren noch nicht erreicht ist. Dies zeigt, dass eine räumliche Verteilung der Touristenströme, die zu einer Zunahme der Touristen in weiteren Quartieren führen würde, nicht gewünscht ist.

Zusammenfassung (2)

- Individualreisende sowie Reisende aus der Schweiz und Europa geniessen eine grosse Akzeptanz bei der Luzerner Stadtbevölkerung. Die befragten Personen zeigen eine grundsätzlich tiefere Akzeptanz für Reisende aus Asien und für Gruppenreisende.
- Die offenen Rückmeldungen zeigen, dass mit dem Tourismus eine Vielzahl von weiteren Problemen in Verbindung gebracht werden. Insbesondere die schwierige Verkehrssituation wird von den Befragten als Auswirkung des Tourismus gesehen.
- Einen Einfluss auf das Antwortverhalten haben (1) der Wohnort der befragten Person, (2) die Häufigkeit mit der die befragte Person die touristischen Hotspots frequentiert und (3) die Branche, in der die befragte Person tätig ist.
 1. Ein Vergleich der sechs Stadtkreise der Stadt Luzern zeigt, dass die Bewohner der Innenstadt, die nahe am touristischen Geschehen sind, dem Tourismus tendenziell kritischer gegenüberstehen als die Bewohner der Stadtkreise, die geographisch weiter davon entfernt sind.
 2. Je häufiger eine befragte Person die touristischen Hotspots frequentiert, desto tendenziell kritischer fällt die Beurteilung des Tourismus aus.
 3. Befragte Personen, die in der Tourismusbranche tätig sind, sind in der Tendenz weniger kritisch (d.h. positiver) eingestellt als Befragte, die nicht in der touristischen Branche arbeiten.

Schlussfolgerung

- Die Befragung zeigt, dass die Luzerner Stadtbevölkerung den Tourismus grundsätzlich positiv einschätzt. Viele Aspekte des Tourismus werden aber auch kritisch beurteilt. Insbesondere die Verteilung des Nutzens wird hinterfragt. Dementsprechend stösst eine stärkere Regulierung und Lenkung des Tourismus auf Unterstützung in der Bevölkerung. So ist es auch nicht überraschend, dass sich die Luzerner Stadtbevölkerung keine weitere Zunahme der Anzahl Touristen/Touristinnen wünscht. Viel eher soll ein ausgewogener Gästemix angestrebt werden.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	8
1.1 Ausgangslage und Ziele	9
1.2 Methodik	10
1.3 Stichprobe	11
2. Hauptergebnisse	15
2.1 Einschätzung des Tourismus in der Stadt Luzern	17
2.2 Bedeutung des Tourismus für die Stadt Luzern	18
2.3 Anzahl Touristen/Touristinnen in der Stadt Luzern, in der Altstadt und in den Quartieren	19
2.4 Positive Aspekte des Tourismus	21
2.5 Kritische Aspekte des Tourismus	25
2.6 Akzeptanz unterschiedlicher Gästegruppen	29
2.7 Beurteilung des Cartourismus	31
2.8 Anzahl Reiseautos in der Stadt Luzern	32
2.9 Positive Aspekte des Cartourismus	34
2.10 Kritische Aspekte des Cartourismus	36
2.11 Zukünftige Entwicklung des Tourismus	38
2.12 Handlungsbedarf zur Lenkung und Regulierung des Tourismus	40
2.13 Akzeptanz von Steuerungs- und Lenkungsmaßnahmen	41

Inhaltsverzeichnis

3. Vertiefende Analysen	45
3.1 Einflussvariablen auf das Antwortverhalten der Befragten	49
3.2 Unterschiede zwischen den Stadtkreisen	51
3.3 Unterschiede zwischen den Quartieren der Innenstadt	65
3.4 Einfluss des Bewegungsradius auf das Antwortverhalten	69
3.5 Einfluss des Tourismusbereichs auf das Antwortverhalten	73
3.6 Wichtigste Erkenntnisse der vertiefenden Analysen	76
4. Weitere Rückmeldungen	77
4.1 Grobeinstufungen der Rückmeldungen	79
4.2 Gliederung der Rückmeldungen nach Themen des Fragebogens	80
4.3 Gliederung der Rückmeldungen nach weiteren Themen	82
5. Schlussfolgerungen	83

1. Einleitung

1.1 Ausgangslage und Ziele

- Das dynamische Wachstum des Tourismus in den letzten Jahren sowie die zunehmende räumliche und zeitliche Konzentration der Besucherströme haben zu Diskussionen über die zukünftige Entwicklung des Tourismus in der Stadt Luzern geführt. Entsprechend stellen sich in der Stadt Luzern Grundsatzfragen über die Zukunft des Tourismus, welche im Rahmen eines partizipativen Entwicklungsprozesses «Vision Tourismus 2030» diskutiert werden. Mit einer repräsentativen Befragung der Luzerner Stadtbevölkerung sollen die Einschätzung der Bevölkerung zum Tourismus erhoben und eine aktive Mitwirkung im Prozess sichergestellt werden.
- Die Bevölkerungsbefragung verfolgt folgende Ziele:
 - Die Ergebnisse sollen Auskunft geben über das Tourismusbewusstsein der Bevölkerung der Stadt Luzern sowie über die Einstellung gegenüber dem Tourismus.
 - Die Befragung soll eine Grundlage bilden für den Aufbau von Zeitreihen, um die Entwicklung und allfällige Veränderungen des Tourismusbewusstseins verfolgen zu können.

1.2 Methodik

Nachfolgend die wichtigsten Angaben zur Methodik.

– **Fragebogen:**

- Der Fragebogen wurde durch die HSLU entwickelt
- In einem Pretest wurde die Verständlichkeit und Plausibilität des Fragebogens geprüft.

– **Feld:**

- Die Grundgesamtheit (Zielpopulation) entspricht der Luzerner Stadtbevölkerung ab 18 Jahren ($n = 72'532$).
- Es wurden eine Zufallsstichprobe aus dem Einwohnerregisteramt der Stadt Luzern gezogen (Stand: Dezember 2019). Die Adresslisten wurden der HSLU von der Stadt Luzern zur Verfügung gestellt.
- Die erste Befragungswelle startete am 13. Januar 2020. Die zweite Befragungswelle am 7. Februar 2020. Beide Befragungswellen liefen bis am 23. Februar 2020.

– **Datenerhebung:**

- 6'779 Einzelpersonen wurden per Briefpost persönlich angeschrieben und erhielten einen nur einmal verwendbaren Zugangscode.
- Der Fragebogen konnte entweder online oder auf Anfrage schriftlich ausgefüllt werden.

1.3 Stichprobe

Stichprobenkennzahlen

– **Nettostichprobe, Rücklaufquote und maximaler Standardfehler der Anteilswerte:**

- 1. Welle: $n = 414$, Rücklaufquote 21.6%, maximaler Standardfehler +/- 2.5%
- 2. Welle: $n = 1'116$, Rücklaufquote 22.9%, maximaler Standardfehler +/- 1.5%
- Gesamt: $n = 1'530$, Rücklaufquote 22.6%, maximaler Standardfehler +/- 1.3%

Der Standardfehler ist die Standardabweichung der Stichprobenverteilung und gibt an, wie gut die Parameterschätzung erfolgt. Je kleiner der Standardfehler (Schätzfehler), desto besser die Parameterschätzung. Allerdings gilt es zu beachten, dass der Standardfehler von der Stichprobengrösse abhängt. Je grösser die Stichprobe, desto kleiner der Standardfehler.

– **Maximaler Stichprobenfehler (*maximum margin of error*) der Anteilswerte:**

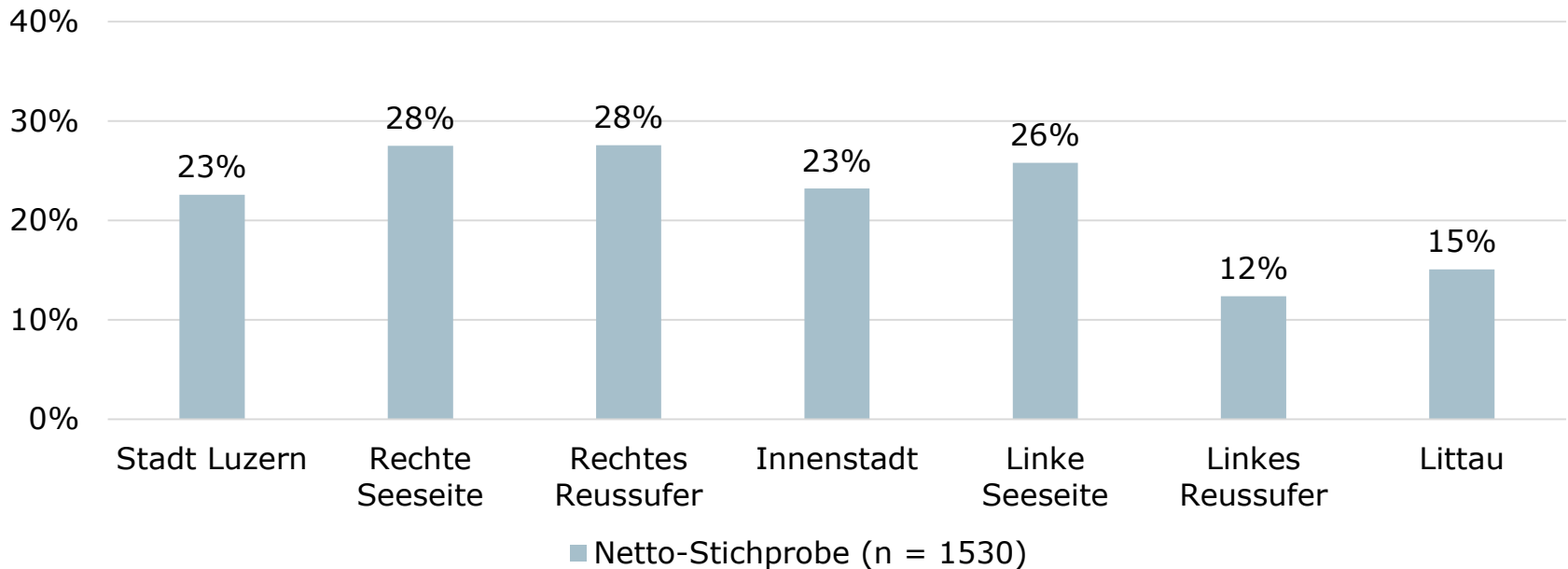
Für die gesamte Stichprobe ($n = 1'530$) beträgt der maximale Stichprobenfehler +/- 2.5%. Der Stichprobenfehler gibt die Bandbreite an, in der mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% sich der «wahre» Wert der Grundgesamtheit befindet (95% Konfidenzintervall). Weist eine Antwortkategorie einen Anteilswert von 50% aus (maximale Varianz), dann befindet sich der «wahre» Wert in der Grundgesamtheit mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% zwischen 47.5% (50% - 2.5%) und 52.5% (50% + 2.5%).

– **Verteilung der Merkmale Geschlecht und Alter in der Stichprobe**

- Die Stichprobe ist hinsichtlich der Merkmale Geschlecht und Alter im Grossen und Ganzen repräsentativ.
 - 53.4% der befragten Personen sind weiblich (Zielpopulation: 52.3% weiblich)
 - 46.1% der befragten Personen sind männlich (Zielpopulation: 47.7% männlich)
 - Das Durchschnittsalter der befragten Personen beträgt 48.5 Jahre (Zielpopulation: 48.3 Jahre)

1.3 Stichprobe

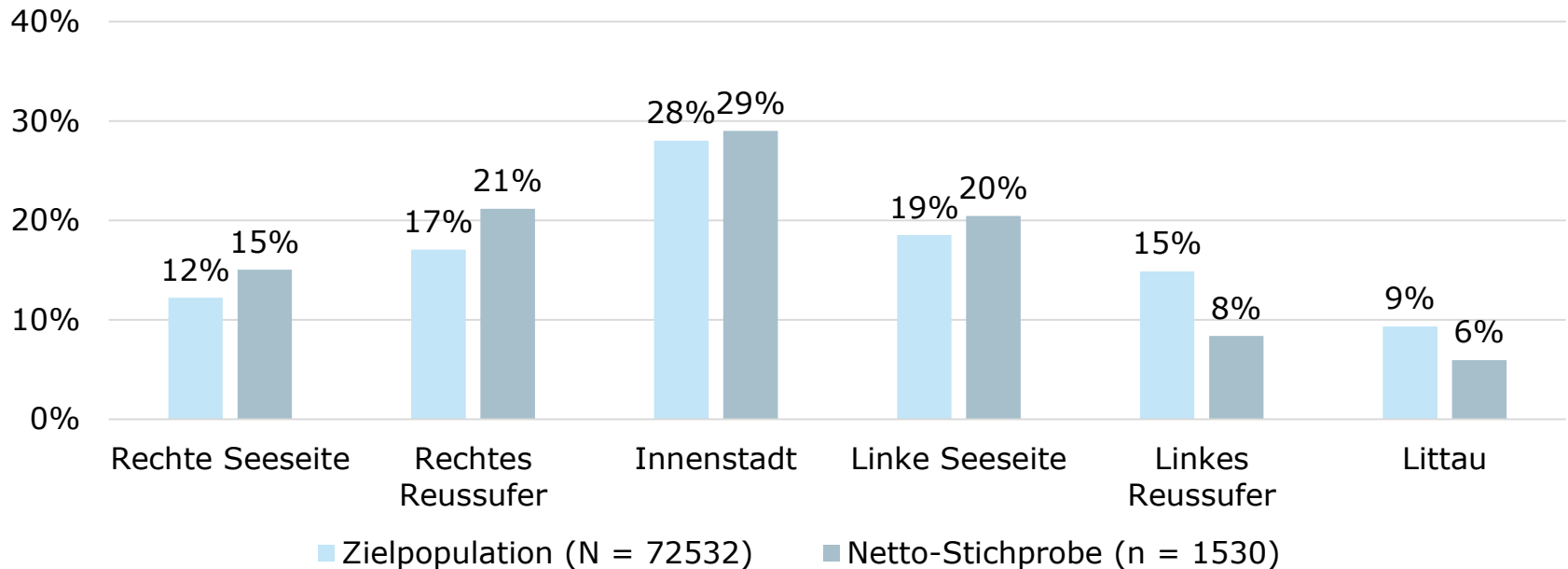
Rücklauf auf Ebene Stadt Luzern und Ebene Stadtkreise



- Die Rücklaufquote auf Ebene der gesamten Stadt Luzern liegt bei 23%.
- In den Stadtkreisen «Rechte Seeseite» und «Rechtes Reussufer» ist die Rücklaufquote mit je 28% am höchsten.
- Am geringsten ist die Rücklaufquote beim Stadtkreis «Linkes Reussufer» mit 12%.
- In der Innenstadt entspricht die Rücklaufquote mit 23% der durchschnittlichen Rücklaufquote der Stadt Luzern.

1.3 Stichprobe

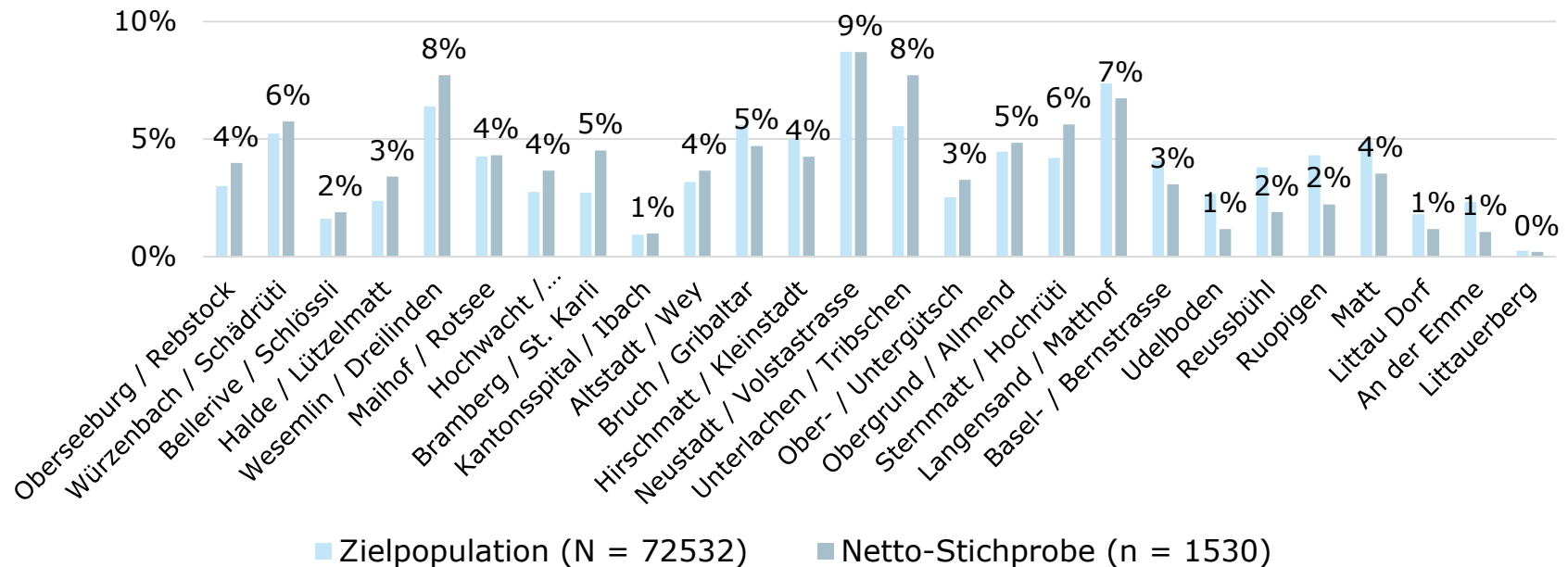
Verteilung der Stadtkreise in der Grundgesamtheit und in der Stichprobe



- Die Stichprobe bildet die Struktur in der Grundgesamtheit insgesamt gut ab.
- Die Verteilung der Stadtkreise «Innenstadt» und «Linke Seeseite» in der Stichprobe entspricht annähernd der Verteilung der Stadtkreise in der Grundgesamtheit.
- Die Stadtkreise «Rechte Seeseite» und «Rechtes Reussufer» sind im Vergleich zur Zielpopulation übervertreten.
- Der Stadtkreis «Linkes Reussufer» ist in der Stichprobe stark untervertreten und auch der Stadtkreis «Littau» ist untervertreten.

1.3 Stichprobe

Verteilung der Quartiere in der Population und in der Stichprobe



- Auf Ebene der Quartiere wird die Struktur der Zielpopulation insgesamt gut abgebildet.
- Stark überrepräsentiert in der Stichprobe im Vergleich zur Zielpopulation ist zum Beispiel das Quartier «Unterlachen / Tribtschen». Übervertreten ist auch das Quartier «Wesemlin / Dreilinden».
- Stark untervertreten sind die Quartiere «Reussbühl», «Ruopigen» und «Udelboden».

2. Hauptergebnisse

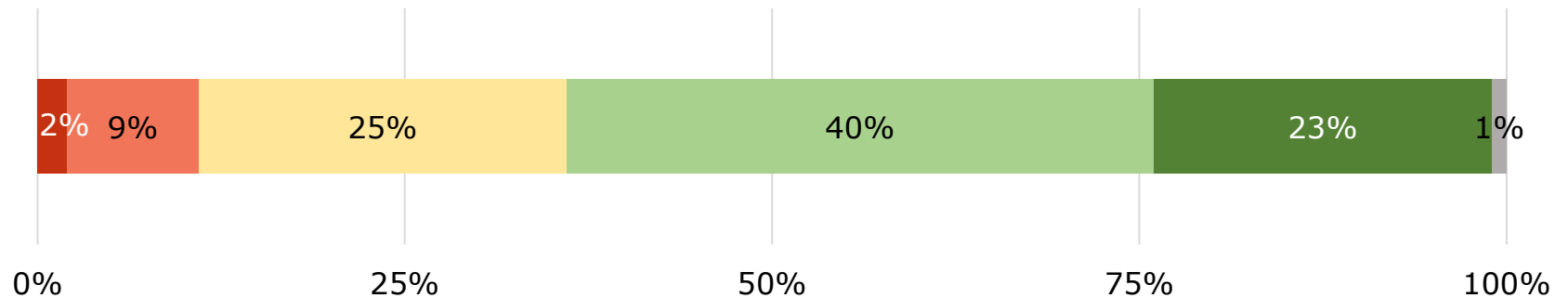
Lesehinweise

- Auf den Seiten 17 bis 44 wird eine beschreibende (deskriptive) Auswertung der Rückmeldungen zu allen Fragen grafisch dargestellt und kommentiert.
- Die Inhalte der Seiten sind wie folgt aufgebaut:
 - Zuerst folgt der Frage-/Einleitungstext aus dem Fragebogen.
 - Unterhalb des Frage-/Einleitungstexts ist die Antwortskala des Fragebogens aufgeführt.
 - Einer oder mehrere horizontale Balken zeigen grafisch die prozentuale Verteilung aller Rückmeldungen entlang der Antwortskala.
 - Für die positiven und kritischen Aspekte (Kap. 2.4 und 2.5) sowie die Akzeptanz der Steuerungs- und Lenkungsmassnahmen (Kap 2.13) werden zuerst die Mittelwerte grafisch dargestellt und anschliessend die prozentuale Verteilung aller Rückmeldungen entlang der Antwortskala.
 - Unterhalb der Grafik sind die zentralen Aussagen der Grafik in Textform festgehalten.
- In den zentralen Aussagen sind für die entsprechenden Variablen auch die Mittelwerte („M“) und die Standardabweichungen („SD“) aufgeführt.
 - Die Standardabweichung gibt an, wie stark die einzelnen Rückmeldungen im Durchschnitt vom Mittelwert entfernt sind.
 - Eine grosse Standardabweichung (d.h. >1) ist ein Hinweis, dass die Antworten der befragten Personen stark um den dargestellten Mittelwert variieren. D.h. es ist wahrscheinlich, dass sich die Befragten nicht einig sind und vertiefende Analysen weitere Unterschiede aufdecken können.
- Die Ergebnisse beziehen sich grundsätzlich auf die Ebene der Stadt Luzern.
- Auf mögliche Unterschiede nach Stadtkreisen sowie weiteren Aspekte wird im Teil 3 näher eingegangen.

2.1 Einschätzung des Tourismus in der Stadt Luzern

Meiner Einschätzung nach ist der Tourismus für die Stadt Luzern ...

■ 1 sehr negativ ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 sehr positiv ■ n/a

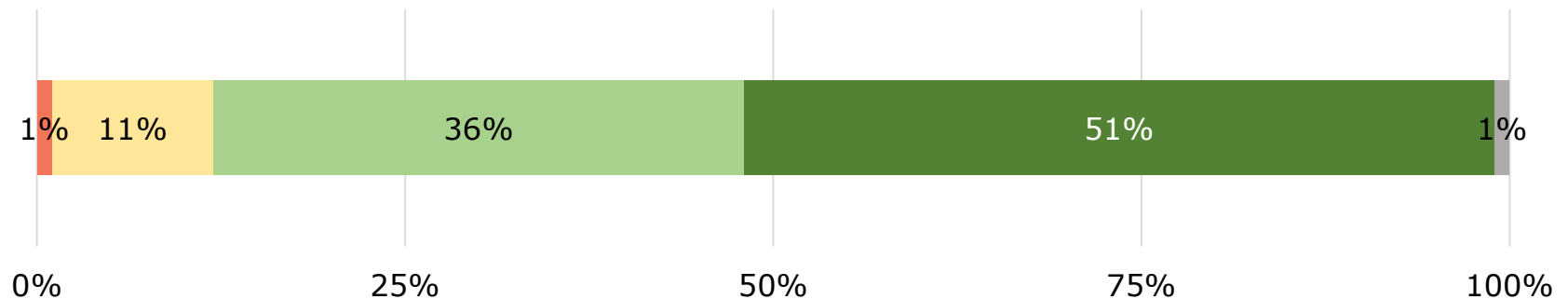


- Die Mehrheit (63%) der Luzerner Stadtbevölkerung schätzt den Tourismus für die Stadt Luzern als positiv ein. Rund ein Viertel (23%) als sehr positiv ($M = 3.73 / SD = 0.976$).
- Nur rund jede zehnte Person (11%) ist der Meinung, dass der Tourismus für die Stadt Luzern negative (9%) oder sehr negative (2%) Auswirkungen hat.

2.2 Bedeutung des Tourismus für die Stadt Luzern

Meiner Meinung nach hat der Tourismus für die Stadt Luzern eine ...

■ 1 sehr geringe Bedeutung ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 sehr grosse Bedeutung ■ n/a

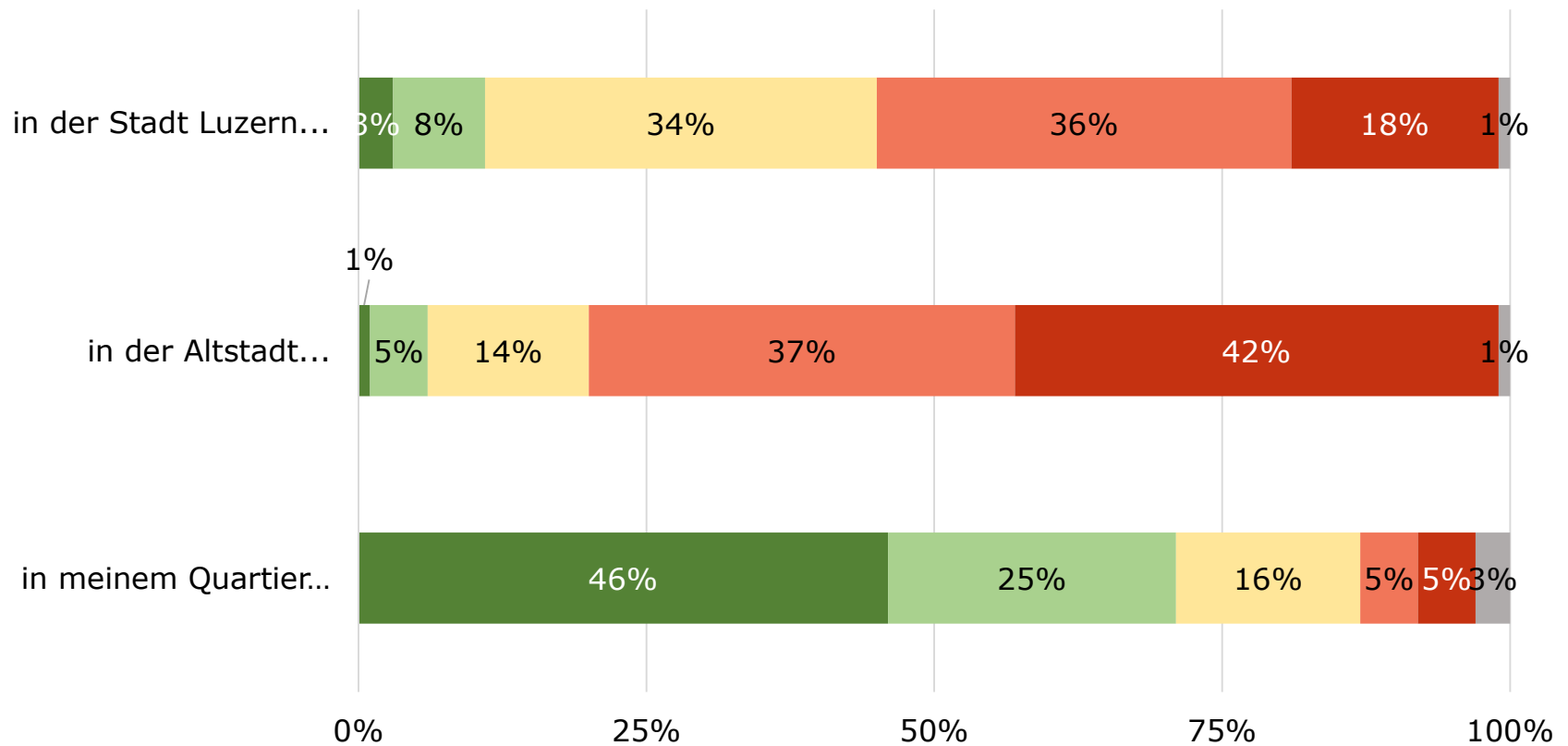


- Die grosse Mehrheit (87%) der Luzerner Stadtbevölkerung ist der Meinung, dass der Tourismus für die Stadt Luzern eine grosse (36%) bis sehr grosse (51%) Bedeutung hat ($M = 4.36 / SD = 0.770$).
- Etwas mehr als jede zehnte Person (11%) schätzt die Bedeutung des Tourismus für die Stadt Luzern als neutral ein und nur 1% der befragten Personen sind der Meinung, dass der Tourismus eine geringe Bedeutung für die Stadt Luzern hat.

2.3 Anzahl Touristen/Touristinnen in der Stadt Luzern, in der Altstadt und in den Quartieren.

Die aus meiner Sicht akzeptable Anzahl Touristen/Touristinnen ist ...

■ 1 überhaupt nicht erreicht ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 sehr stark überschritten ■ n/a



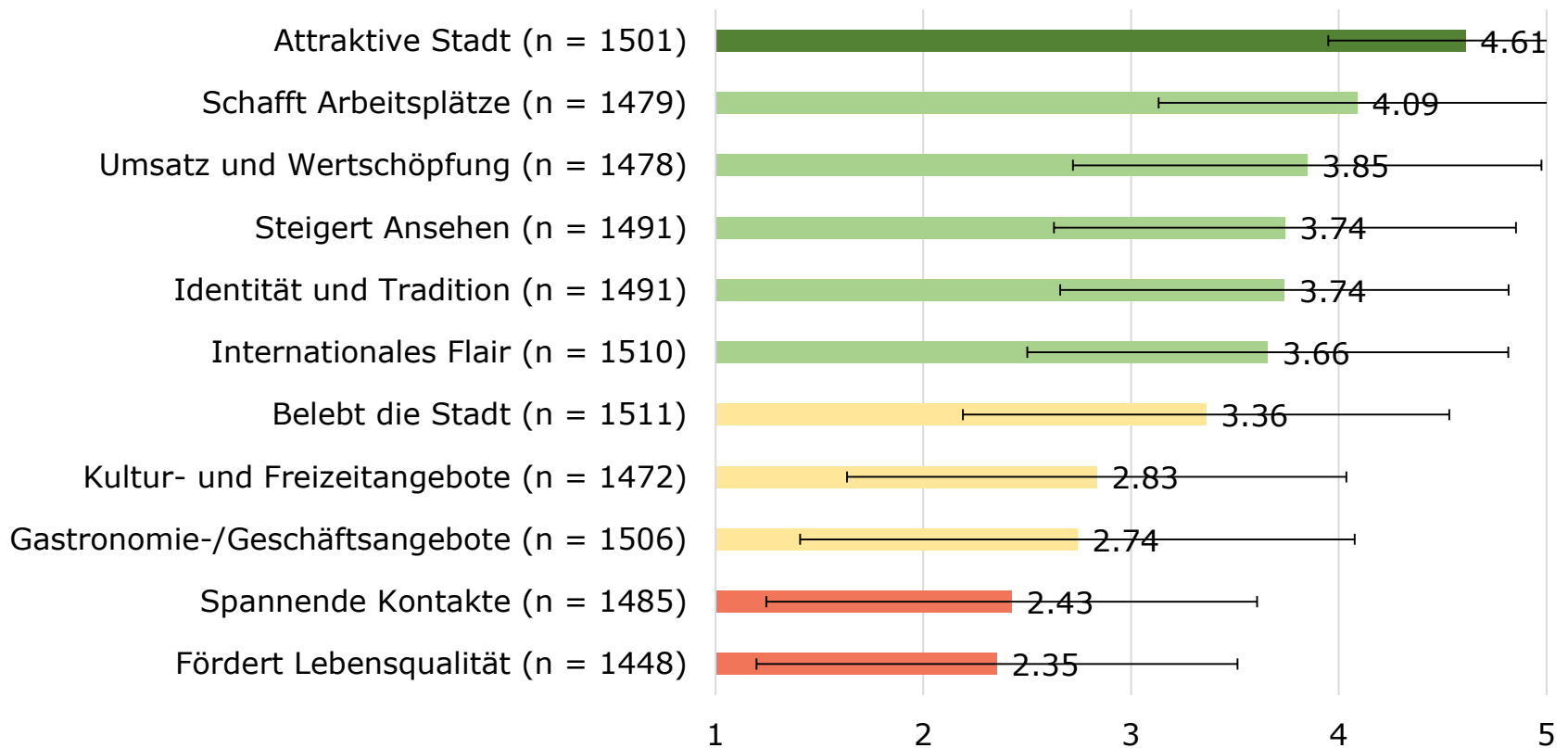
2.3 Anzahl Touristen/Touristinnen in der Stadt Luzern, in der Altstadt und in den Quartieren.

- Aus Sicht der Luzerner Stadtbevölkerung ist die akzeptable Anzahl Touristen/Touristinnen vor allem in der Altstadt stark (37%), respektive sehr stark (42%) überschritten ($M = 4.14 / SD = 0.956$).
- Auf Ebene der Stadt Luzern wird die Anzahl Touristen/Touristinnen zwar etwas weniger kritisch beurteilt, aber eine Mehrheit der Luzerner Stadtbevölkerung (54%) ist der Meinung, dass auch in der gesamten Stadt die akzeptable Anzahl Touristen/Touristinnen überschritten ist ($M = 3.57 / SD = 1.022$).
- Bezogen auf die einzelnen Wohnquartiere sind knapp drei von vier Einwohnern (71%) der Meinung, dass die akzeptable Anzahl Touristen/Touristinnen in ihrem Quartier noch nicht überschritten ist ($M = 1.90 / SD = 1.119$).
- Aufgrund der grossen Standardabweichung (1.119) bezogen auf das eigene Quartier, kann man davon ausgehen, dass sich die Stadtbevölkerung hinsichtlich der akzeptablen Anzahl Touristen/Touristinnen uneinig ist.

2.4 Positive Aspekte des Tourismus

Bitte geben Sie an, inwiefern die folgenden Aussagen aus Ihrer Sicht zutreffen oder nicht.

■ 1 trifft überhaupt nicht zu ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 trifft voll und ganz zu

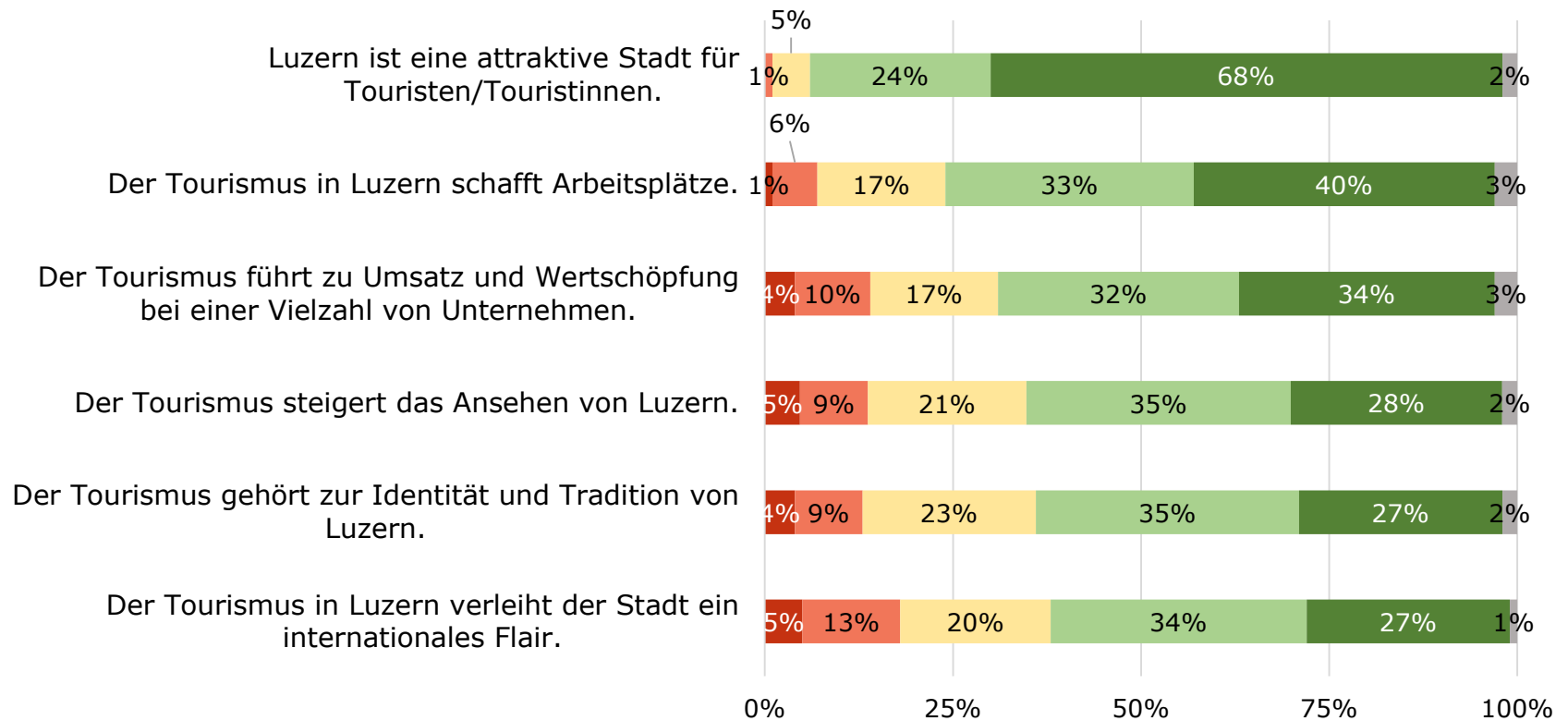


Die schwarzen Linien repräsentieren die Streuung der Antworten vom Mittelwert. Je länger die Linie, desto grösser die Schwankungsbreite der Antworten.

2.4 Positive Aspekte des Tourismus

Bitte geben Sie an, inwiefern die folgenden Aussagen aus Ihrer Sicht zutreffen oder nicht.

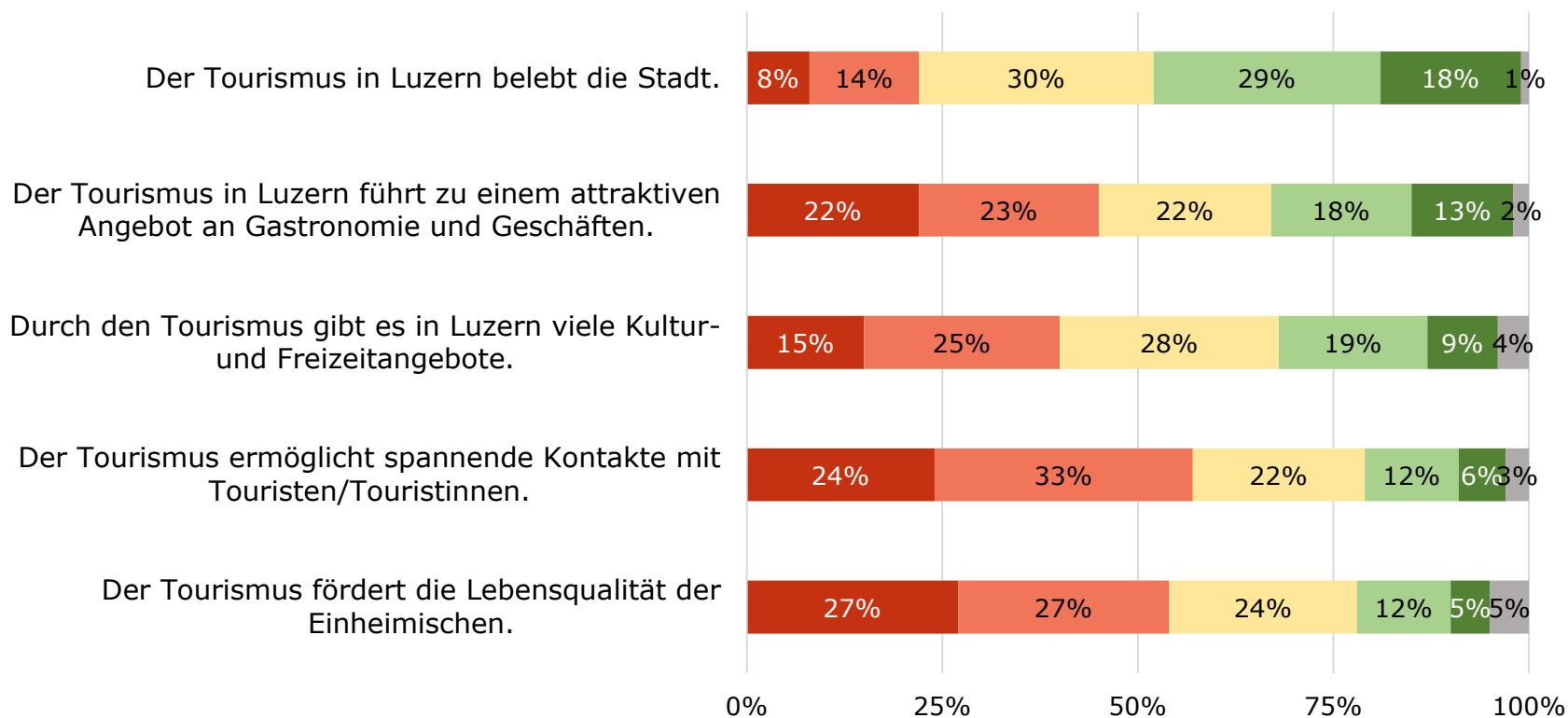
■ 1 trifft überhaupt nicht zu ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 trifft voll und ganz zu ■ n/a



2.4 Positive Aspekte des Tourismus

Bitte geben Sie an, inwiefern die folgenden Aussagen aus Ihrer Sicht zutreffen oder nicht.

■ 1 trifft überhaupt nicht zu ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 trifft voll und ganz zu ■ n/a



n/a = «kann ich nicht beurteilen»

n = 1530

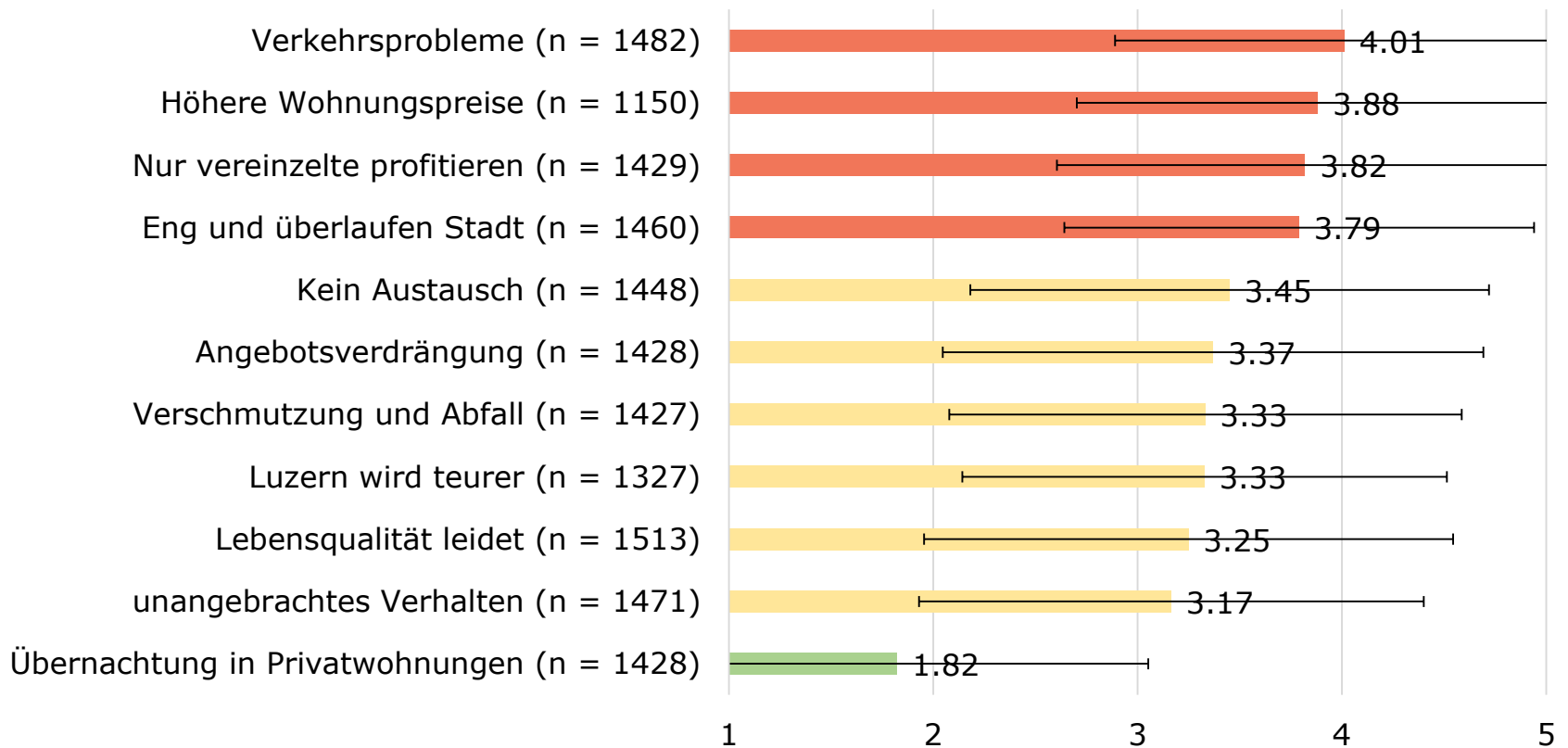
2.4 Beurteilung der positiven Aspekte des Tourismus

- Die grosse Mehrheit (92%) der Luzerner Stadtbevölkerung ist der Meinung, dass Luzern eine für Touristen/Touristinnen attraktive Stadt ist ($M = 4.61 / SD 0.662$).
- Die befragten Personen anerkennen auch die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus für die Stadt Luzern. Rund drei Viertel (73%) stimmen der Aussage zu, dass der Tourismus in Luzern Arbeitsplätze schafft ($M = 4.09 / SD = 0.957$). Und rund ein Drittel (66%) ist der Meinung, dass der Tourismus zu Umsatz und Wertschöpfung bei einer Vielzahl von Unternehmen führt ($M = 3.85 / SD = 1.128$).
- Rund zwei Drittel der Befragten (63%) stimmen der Aussage zu, dass der Tourismus das Ansehen der Stadt Luzern fördert ($M = 3.74 / SD = 1.112$), respektive zur Identität und Tradition von Luzern gehört ($M = 3.80 / SD = 1.124$).
- Nur knapp ein Drittel der Befragten (31%) ist der Meinung, dass der Tourismus in Luzern zu einem attraktiven Angebot an Restaurants und Geschäften führt ($M = 2.74 / SD = 1.335$). In Bezug auf die Kultur- und Freizeitangebote leistet der Tourismus für 28% der Befragten einen Beitrag ($M = 2.83 / SD = 1.202$).
- Die Auswirkungen des Tourismus auf die Lebensqualität der Bewohner/Bewohnerinnen beurteilen die Befragten kritisch. Mehr als die Hälfte (54%) lehnt die Aussage ab, dass der Tourismus die Lebensqualität der Einheimischen fördert und nur 17% stimmen dieser Aussage zu ($M = 2.35 / SD = 1.158$).
- 59% lehnen die Aussage ab, dass der Tourismus spannende Kontakte mit Touristen/Touristinnen ermöglicht und nur 18% stimmen dieser Aussage zu ($M = 2.43 / SD = 1.181$).
- Bei den meisten Aussagen ist die Standardabweichung gross ($SD > 1$), d.h. die positiven Aspekte des Tourismus werden von den Befragten sehr unterschiedlich beurteilt.

2.5 Kritische Aspekte des Tourismus

Bitte geben Sie an, inwiefern die folgenden Aussagen aus Ihrer Sicht zutreffen oder nicht.

■ 1 trifft überhaupt nicht zu ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 trifft voll und ganz zu ■ n/a

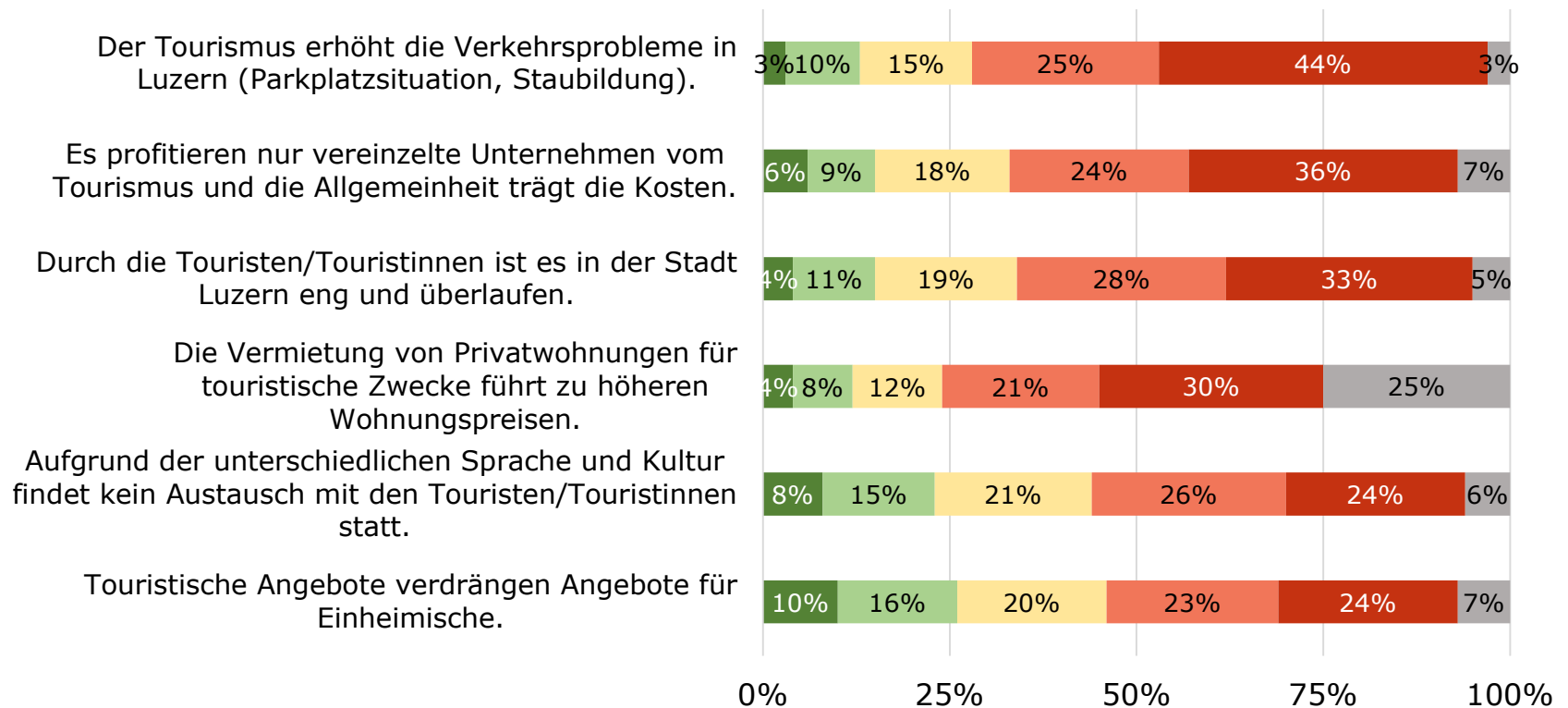


Die schwarzen Linien repräsentieren die Streuung der Antworten vom Mittelwert. Je länger die Linie, desto grösser die Schwankungsbreite der Antworten.

2.5 Kritische Aspekte des Tourismus

Bitte geben Sie an, inwiefern die folgenden Aussagen aus Ihrer Sicht zutreffen oder nicht.

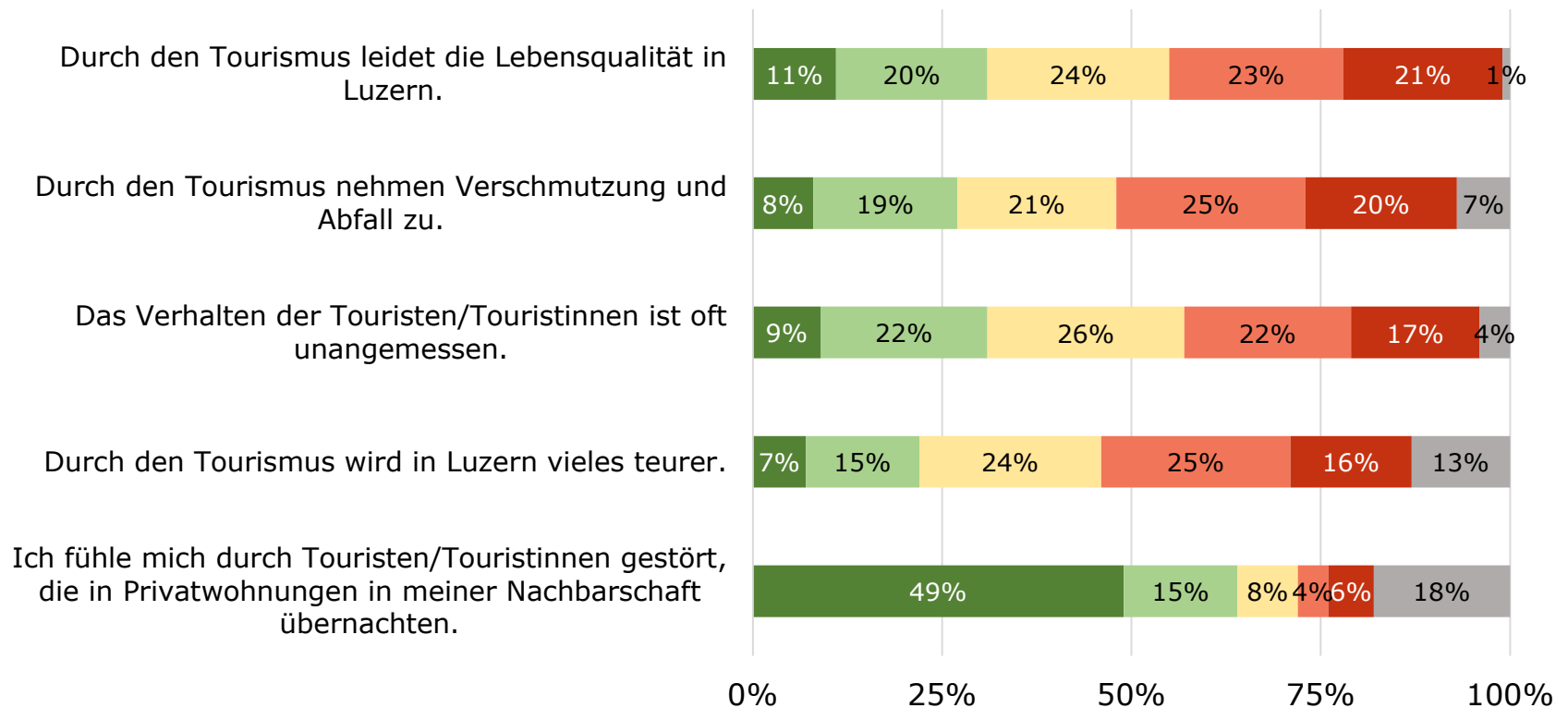
■ 1 trifft überhaupt nicht zu ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 trifft voll und ganz zu ■ n/a



2.5 Kritische Aspekte des Tourismus

Bitte geben Sie an, inwiefern die folgenden Aussagen aus Ihrer Sicht zutreffen oder nicht.

■ 1 trifft überhaupt nicht zu ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 trifft voll und ganz zu ■ n/a

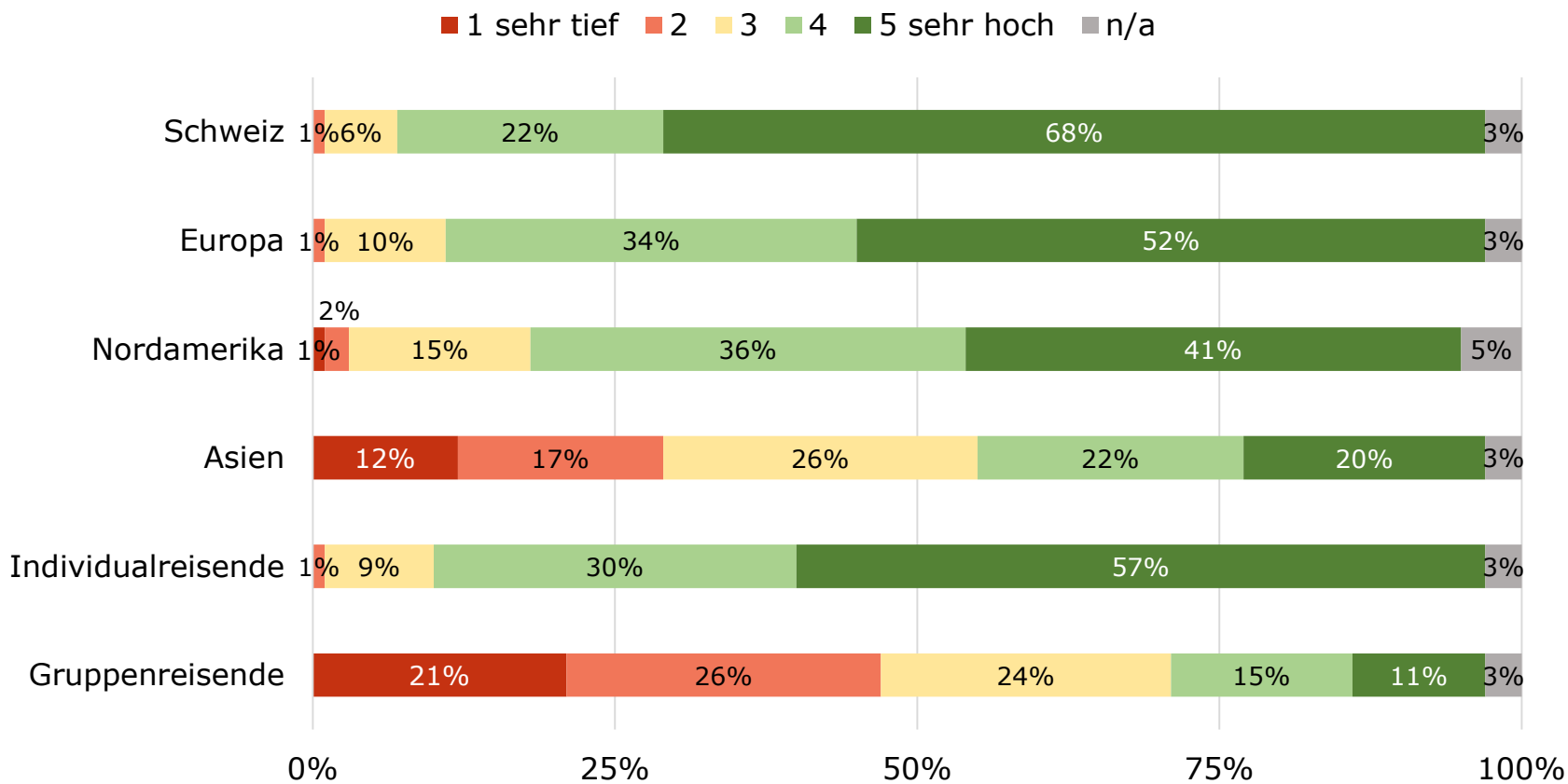


2.5 Beurteilung der kritischen Aspekte des Tourismus

- Am kritischsten beurteilen die Befragten die Akzentuierung der Verkehrsprobleme durch den Tourismus. 70% stimmen der Aussage zu, dass der Tourismus zu Staubildung und Parkplatzproblemen führt ($M = 4.01 / SD = 1.124$).
- Auch die Verteilung der generierten Wertschöpfung wird kritisch beurteilt. 60% der befragten Personen sind der Meinung, dass nur vereinzelte Unternehmen vom Tourismus profitieren und die Allgemeinheit die Kosten trägt. 15% stimmen dieser Aussage nicht zu ($M = 3.82 / SD = 1.215$).
- Der Aussage, dass die Vermietung von Privatwohnungen für touristische Zwecke zu höheren Wohnungspreisen führt, stimmt die Hälfte (51%) zu. Zu beachten ist, dass ein Viertel der Befragten diese Aussage nicht beurteilen konnte ($M = 3.88 / SD = 1.180$).
- Die Auswirkungen des Tourismus auf das allgemeine Preisniveau wird weniger kritisch beurteilt. 41% stimmen der Aussage zu, dass durch den Tourismus in Luzern vieles teurer wird. 13% konnten diese Aussage nicht beurteilen ($M = 3.33 / SD = 1.186$).
- Die Hälfte der Befragten findet, dass zwischen den Einheimischen und den Touristen/Touristinnen kein Austausch stattfindet ($M = 3.45 / SD = 1.269$) und dass touristische Angebote die Angebote für Einheimische verdrängen ($M = 3.37 / SD = 1.323$).
- Die Aussage, dass die Lebensqualität durch den Tourismus leidet, findet sowohl Zustimmung als auch Ablehnung: 44% stimmen der Aussage zu, 31% lehnen sie ab und knapp ein Viertel (24%) beurteilt die Aussage neutral ($M = 3.25 / SD = 1.295$).
- Nur ein kleiner Anteil (10%) fühlt sich durch Touristen/Touristinnen gestört, welche in Privatwohnungen in der Nachbarschaft übernachten. Es ist aber anzunehmen, dass die Bewertungen dieser Aussage unterschiedlich ausfallen ($M = 1.82 / SD = 1.229$). Aufgrund der sehr hohen Standardabweichung gibt es zudem grosse Unterschiede in Bezug auf die Beurteilung dieser Aussage.
- Die Standardabweichung ist bei den Aussagen gross ($SD > 1$), d.h. die Befragten beurteilen die kritischen Aspekte des Tourismus sehr unterschiedlich. Die Unterschiede sind dabei grösser als bei den positiven Aspekten.

2.6 Akzeptanz unterschiedlicher Gästegruppen

Wie hoch ist Ihre persönliche Akzeptanz für die folgenden Gästegruppen in der Stadt Luzern?



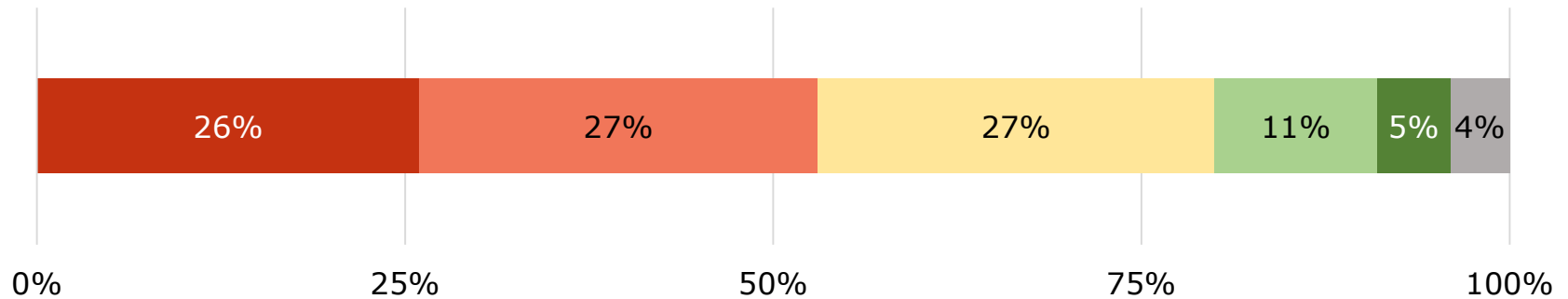
2.6 Akzeptanz unterschiedlicher Gästegruppen

- Betrachtet man die Akzeptanz der Reisenden in Bezug auf ihre Herkunft, zeigt sich folgendes Bild:
 - Für Reisende aus der Schweiz und Europa haben 90% ($M = 4.60 / SD = 0.676$), resp. 86% ($M = 4.40 / SD = 0.737$) der Befragten eine hohe oder sehr hohe persönliche Akzeptanz.
 - Auch die Reisenden aus Nordamerika werden von einer grossen Mehrheit (77%) der befragten Personen akzeptiert ($M = 4.20 / SD = 0.857$).
 - Die tiefste Akzeptanz zeigt sich bei den Reisenden aus Asien. Dabei besteht eine gewisse Polarisierung bei der Beurteilung: 42% haben für diese Gästegruppe eine hohe oder sehr hohe Akzeptanz, während 29% tiefe oder sehr tiefe Akzeptanz angeben. Rund ein Viertel (26%) hat eine neutrale Haltung ($M = 3.21 / SD = 1.286$).
- Ein ähnlich klares Bild zeigt sich bei den Individual- und Gruppenreisenden:
 - 87% geben an, eine hohe oder sehr hohe Akzeptanz für Individualreisende zu haben ($M = 4.46 / SD = 0.753$).
 - Bei den Gruppenreisenden sind es nur 26%. Bei knapp der Hälfte der Befragten (47%) haben die Gruppenreisenden eine tiefe oder sehr tiefe Akzeptanz. Und auch hier hat rund ein Viertel (24%) eine neutrale Haltung ($M = 2.68 / SD = 1.277$).
 - Aufgrund von diesen Einschätzungen der Akzeptanz der Reisenden in Bezug auf die Herkunft und die Reiseform (individuell oder in Gruppen) kann man vermuten, dass die tiefe Akzeptanz der asiatischen Reisenden stark durch ihr Reiseverhalten und dem damit verbundenen Auftreten in Grossgruppen geprägt ist und nicht bedingt ist durch ihre Herkunft.
- Interessant sind die grossen Unterschiede bei den Standardabweichungen: Bei den Reisenden aus Asien und den Gruppenreisenden sind die Standardabweichungen deutlich grösser als bei den anderen Reisenden. Dies bedeutet, dass es deutliche Unterschiede gibt in Bezug auf die Akzeptanz der asiatischen Reisenden und der Gruppenreisenden.

2.7 Beurteilung des Cartourismus

Meiner Einschätzung nach ist der Cartourismus für die Stadt Luzern ...

■ 1 sehr negativ ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 sehr positiv ■ n/a

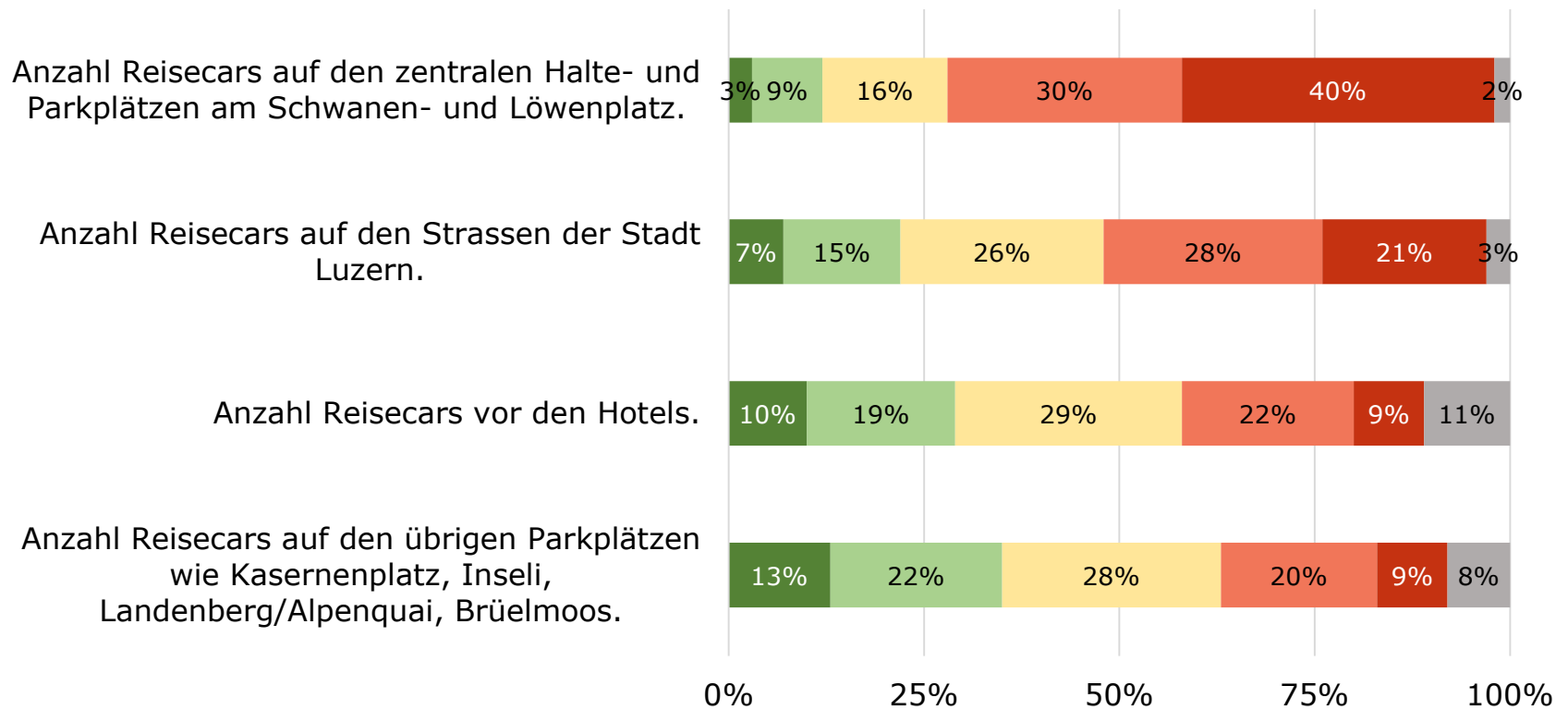


- Mehr als die Hälfte (53%) der Luzerner Stadtbevölkerung ist der Meinung, dass der Cartourismus für die Stadt Luzern negativ ist ($M = 2.39 / SD = 1.143$).
- Lediglich 16% schätzen den Cartourismus für die Stadt Luzern als positiv ein.
- Dabei gibt es markante Unterschiede in der Beurteilung des Cartourismus ($SD = 1.143$).

2.8 Anzahl ReiseCars

Bitte geben Sie an, inwieweit die erreichte Anzahl ReiseCars in den umschriebenen Fällen Ihrer Meinung nach völlig unproblematisch oder sehr stark störend ist.

■ 1 völlig unproblematisch ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 sehr stark störend ■ n/a



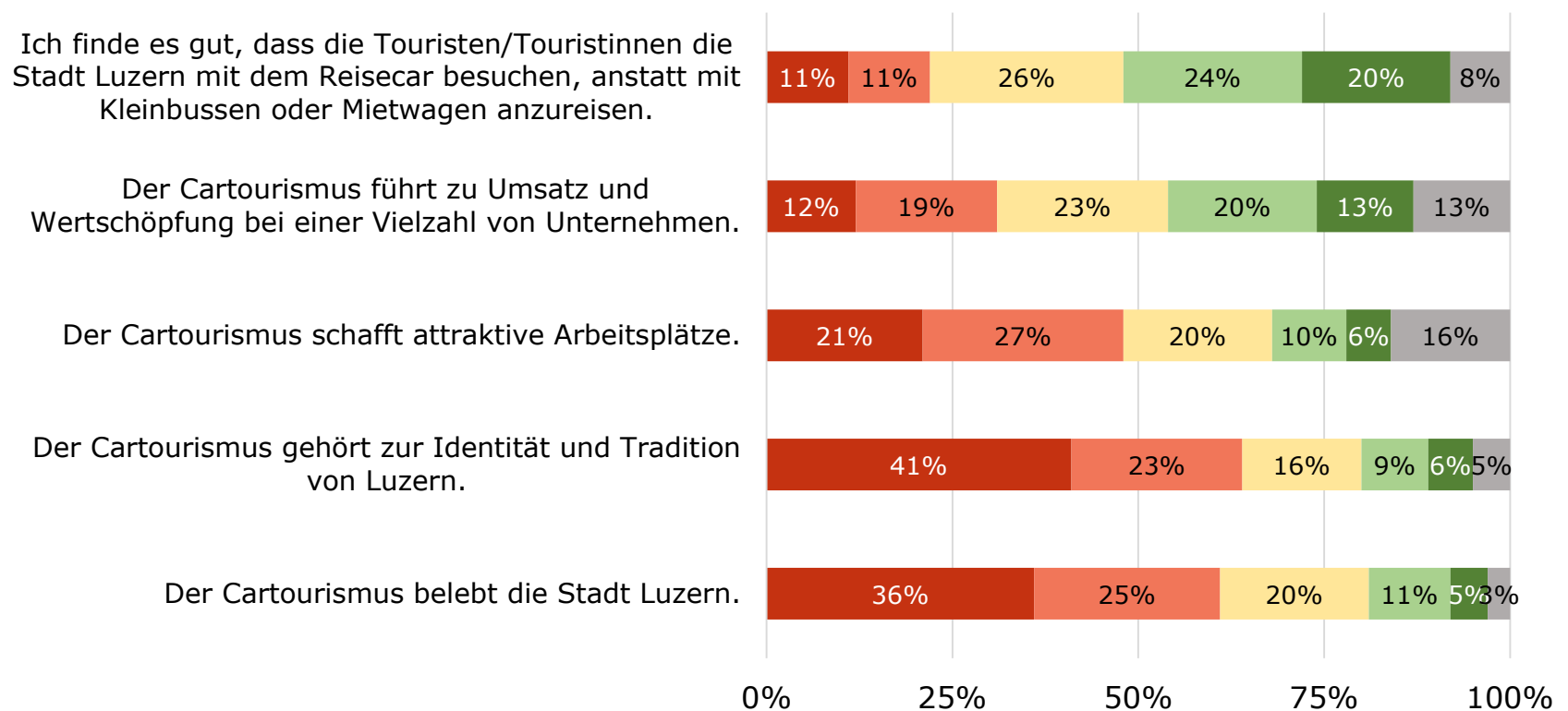
2.8 Anzahl ReiseCars in der Stadt Luzern

- Die Luzerner Stadtbevölkerung beurteilt vor allem die Anzahl ReiseCars auf den zentralen Halteplätzen als kritisch. Mehr als zwei Drittel (70%) geben an, dass dieses Ausmass störend ist ($M = 3.95 / SD = 1.119$).
- Auch die Anzahl ReiseCars auf den Strassen der Stadt Luzern wird als störend (49%) beurteilt ($M = 3.41 / SD = 1.186$).
- Die Anzahl ReiseCars auf den übrigen Parkplätzen wird weniger kritisch beurteilt: 35% der Befragten beurteilen es als unproblematisch, gegenüber von 29%, welche die ReiseCars auch auf den übrigen Parkplätzen als störend beurteilen ($M = 2.90 / SD = 1.190$).
- Aufgrund der grossen Standardabweichungen kann man davon ausgehen, dass es markante Unterschiede gibt in der Beurteilung der Anzahl ReiseCars.

2.9 Positive Aspekte des Cartourismus

Bitte geben Sie an, inwieweit die folgenden Aussagen zu den Reisebussen und dem Gruppentourismus in der Stadt Luzern Ihrer Meinung nach zutreffen oder nicht.

■ 1 trifft überhaupt nicht zu ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 trifft voll und ganz zu ■ n/a



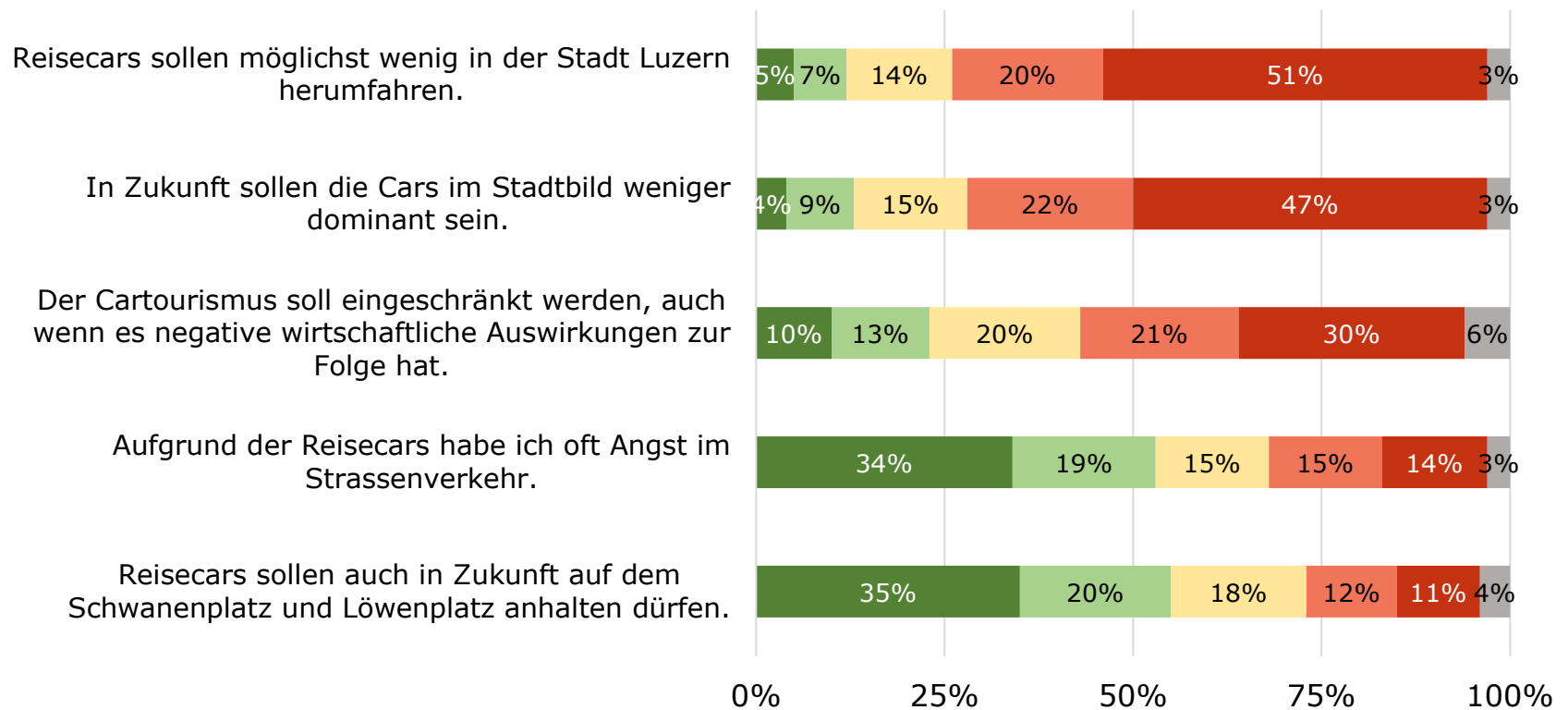
2.9 Positive Aspekte des Cartourismus

- Die positiven Aspekte des Cartourismus erhalten generell tiefe Zustimmungsraten. Auch fallen die Rückmeldungen teilweise sehr unterschiedlich aus.
- Am positivsten beurteilen die Befragten die Aussage, dass es zu begrüßen ist, dass Touristen/ Touristinnen in Reiseautos und nicht in Kleinbussen und Mietwagen anreisen. Eine knappe Minderheit (44%) stimmt dieser Aussage zu ($M = 3.35 / SD = 1.261$).
- Ein Drittel (33%) stimmt der Aussage zu, der Cartourismus führe zu Wertschöpfung und Umsatz bei einer Vielzahl von Unternehmen ($M = 3.02 / SD = 1.275$).
- Dass der Cartourismus zur Identität und Tradition von Luzern gehört, lehnt die Mehrheit (64%) ab und nur 15% stimmen dieser Aussage zu ($M = 2.12 / SD = 1.246$).
- Die Aussage, der Cartourismus belebe die Stadt Luzern, erhält eine ähnlich tiefe Zustimmungsraten (16%) ($M = 2.22 / SD = 1.220$).
- Insgesamt gibt es markante Unterschiede in der Beurteilung der positiven Aspekte, denn die Standardabweichungen sind bei allen Aussagen sehr gross.

2.10 Kritische Aspekte des Cartourismus

Bitte geben Sie an, inwieweit die folgenden Aussagen zu den Reisecars und dem Gruppentourismus in der Stadt Luzern Ihrer Meinung nach zutreffen oder nicht.

■ 1 trifft überhaupt nicht zu ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 trifft voll und ganz zu ■ n/a



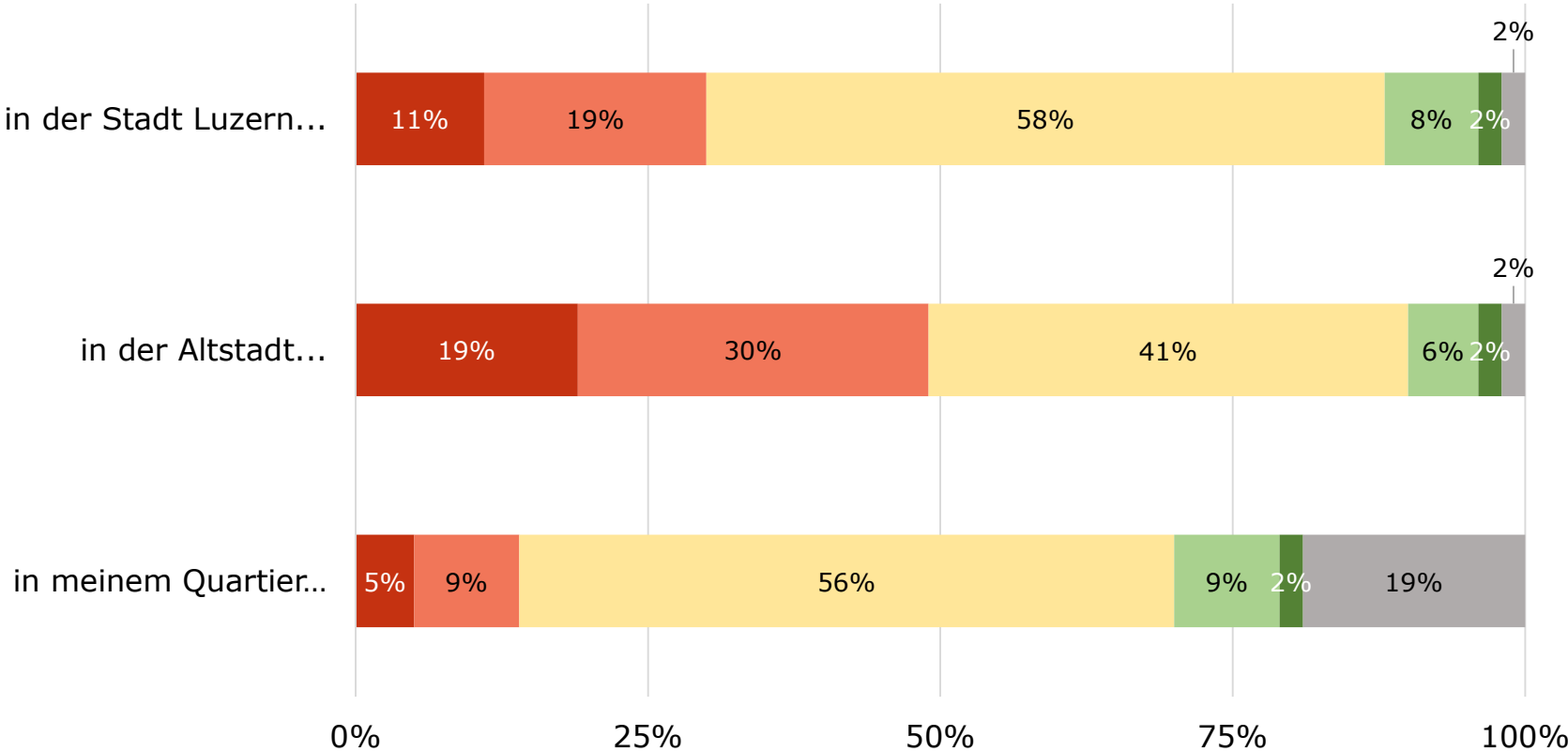
2.10 Kritische Aspekte des Cartourismus

- Rund drei Viertel (71%) der Befragten stützt die Aussage, dass ReiseCars möglichst wenig in der Stadt Luzern herumfahren sollten ($M = 4.09 / SD = 1.182$).
- 69% der befragten Personen sind der Meinung, dass die Cars zukünftig weniger dominant im Stadtbild sein sollen ($M = 4.02 / SD = 1.178$).
- Knapp die Mehrheit (51%) würde es begrüßen, wenn der Cartourismus eingeschränkt würde. Dies auch wenn negative wirtschaftliche Auswirkungen die Folge wären ($M = 3.51 / SD = 1.350$).
- Dass man aufgrund der ReiseCars im Strassenverkehr oft Angst hat, findet bei knapp einem Drittel (29%) Zustimmung ($M = 2.56 / SD = 1.461$).
- Die Akzeptanz der ReiseCars auf dem Schwanenplatz ist bei den Befragten gering. Der Aussage, dass ReiseCars auch in Zukunft auf dem Schwanenplatz und Löwenplatz anhalten dürfen, stimmen nur 23% der befragten Personen zu ($M = 2.41 / SD = 1.376$).
- Auch bei den kritischen Aspekten gibt es deutliche Unterschiede in der Beurteilung (Standardabweichung bei allen Aussagen grösser als 1.15).

2.11 Zukünftige Entwicklung des Tourismus

Aus meiner Sicht soll die Anzahl der Touristen/Touristinnen ...

■ 1 stark abnehmen ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 stark zunehmen ■ n/a



n/a = «kann ich nicht beurteilen»

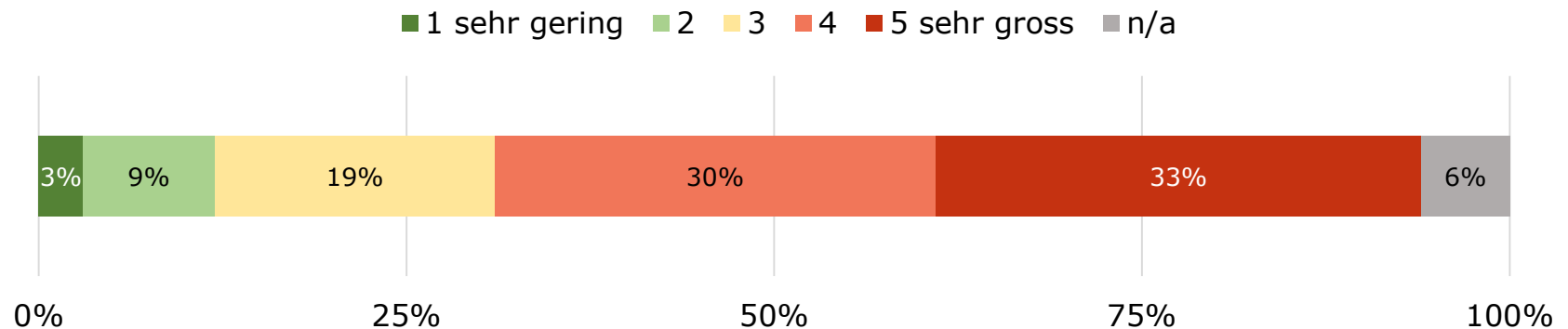
n = 1530

2.11 Zukünftige Entwicklung des Tourismus

- Aus Sicht der Mehrheit der Luzerner Stadtbevölkerung soll die Anzahl Touristen/Touristinnen in der Stadt Luzern (58% / $M = 2.72$ / $SD = 0.849$) und in den einzelnen Quartieren (56% / $M = 2.91$ / $SD = 0.755$) zukünftig nicht zunehmen.
- Fast die Hälfte (49%) ist der Meinung, dass die Anzahl Touristen/Touristinnen in der Altstadt zukünftig abnehmen soll ($M = 2.40$ / $SD = 0.941$).
- Eine zukünftige Zunahme der Anzahl Touristen/Touristinnen wünschen sich sowohl in der Stadt Luzern (10%), in der Altstadt (8%) und in den einzelnen Quartieren (11%) nur wenige Personen.
- Interessant ist, dass die Zahl der Touristen/Touristinnen auch im eigenen Quartier nicht weiter zunehmen soll, auch wenn heute die akzeptable Anzahl Touristen/Touristinnen bei 71% der Befragten noch gar nicht erreicht ist. Dies zeigt, dass eine räumliche Verteilung der Touristenströme, die zu einer Zunahme der Touristen in weiteren Quartieren führen würde, von fast drei Viertel der Befragten nicht gewünscht ist.

2.12 Handlungsbedarf zur Lenkung und Regulierung des Tourismus

Meiner Einschätzung nach ist der Handlungsbedarf zur Lenkung und Regulierung des Tourismus in der Stadt Luzern ...

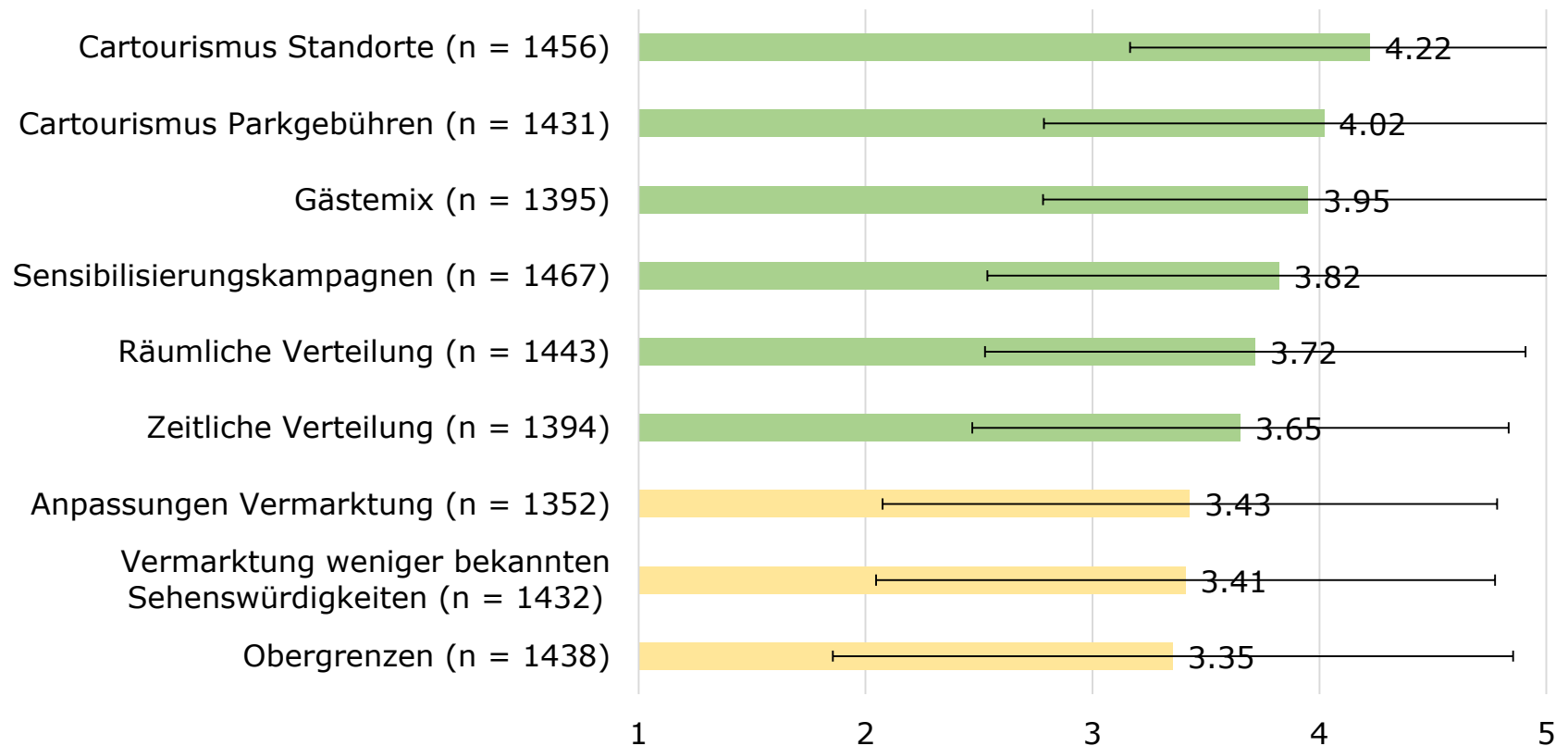


- Die überwiegende Mehrheit (63%) schätzt den Handlungsbedarf zur Lenkung und Regulierung des Tourismus in der Stadt Luzern als gross ein, ein Drittel davon als sehr gross ($M = 3.84 / SD = 1.117$).
- Nur 12% der befragten Personen sehen einen geringen Handlungsbedarf zur Lenkung und Regulierung des Tourismus in der Stadt Luzern.
- Knapp ein Fünftel der Befragten (19%) hat eine neutrale Einschätzung in Bezug auf den Handlungsbedarf.

2.13 Akzeptanz von Steuerungs- und Lenkungsmaßnahmen

Bitte geben Sie an, inwiefern Sie die Einführung der vorgeschlagenen Massnahmen unterstützen würden.

■ 1 unterstütze ich überhaupt nicht ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 unterstütze ich voll und ganz

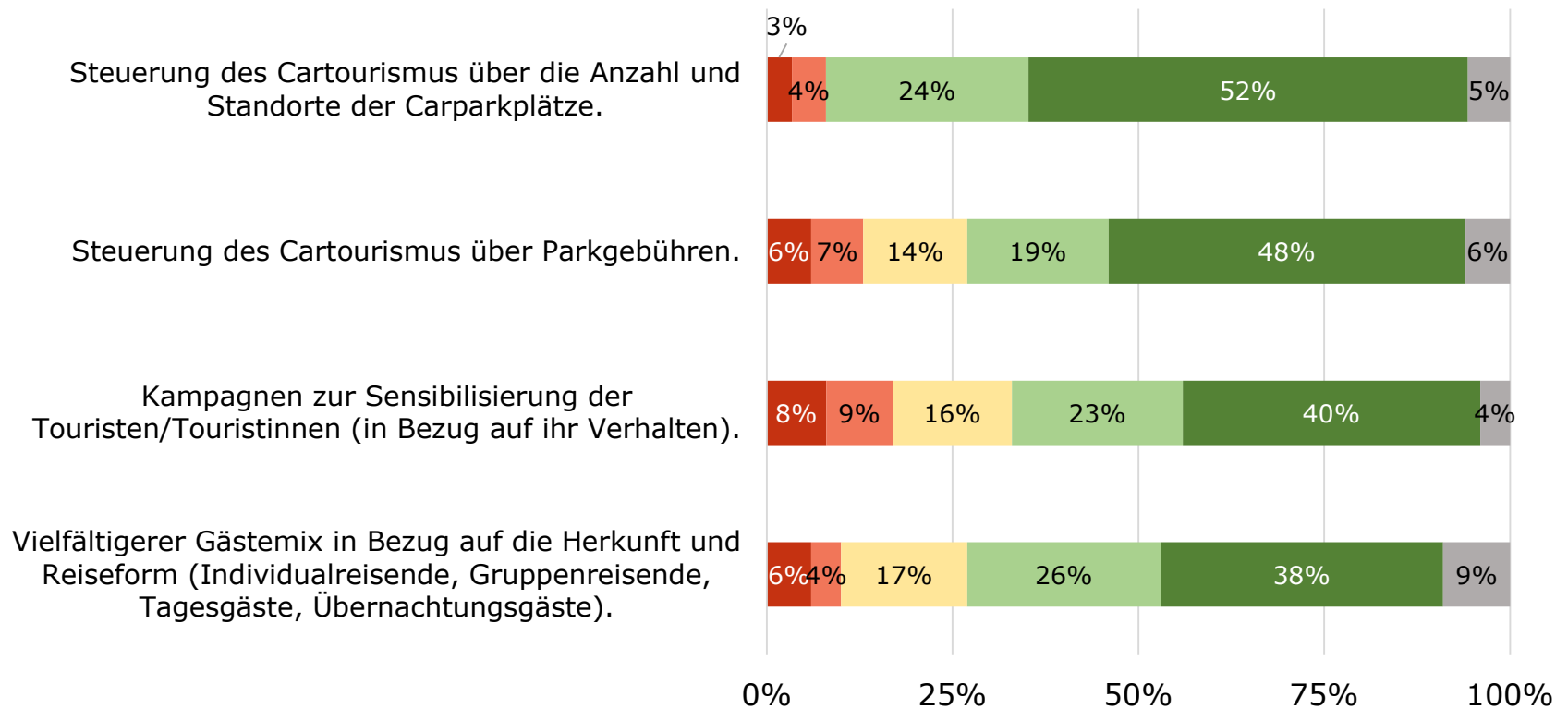


Die schwarzen Linien repräsentieren die Streuung der Antworten vom Mittelwert. Je länger die Linie, desto grösser die Schwankungsbreite der Antworten.

2.13 Akzeptanz von Steuerungs- und Lenkungsmaßnahmen

Bitte geben Sie an, inwiefern Sie die Einführung der vorgeschlagenen Massnahmen unterstützen würden.

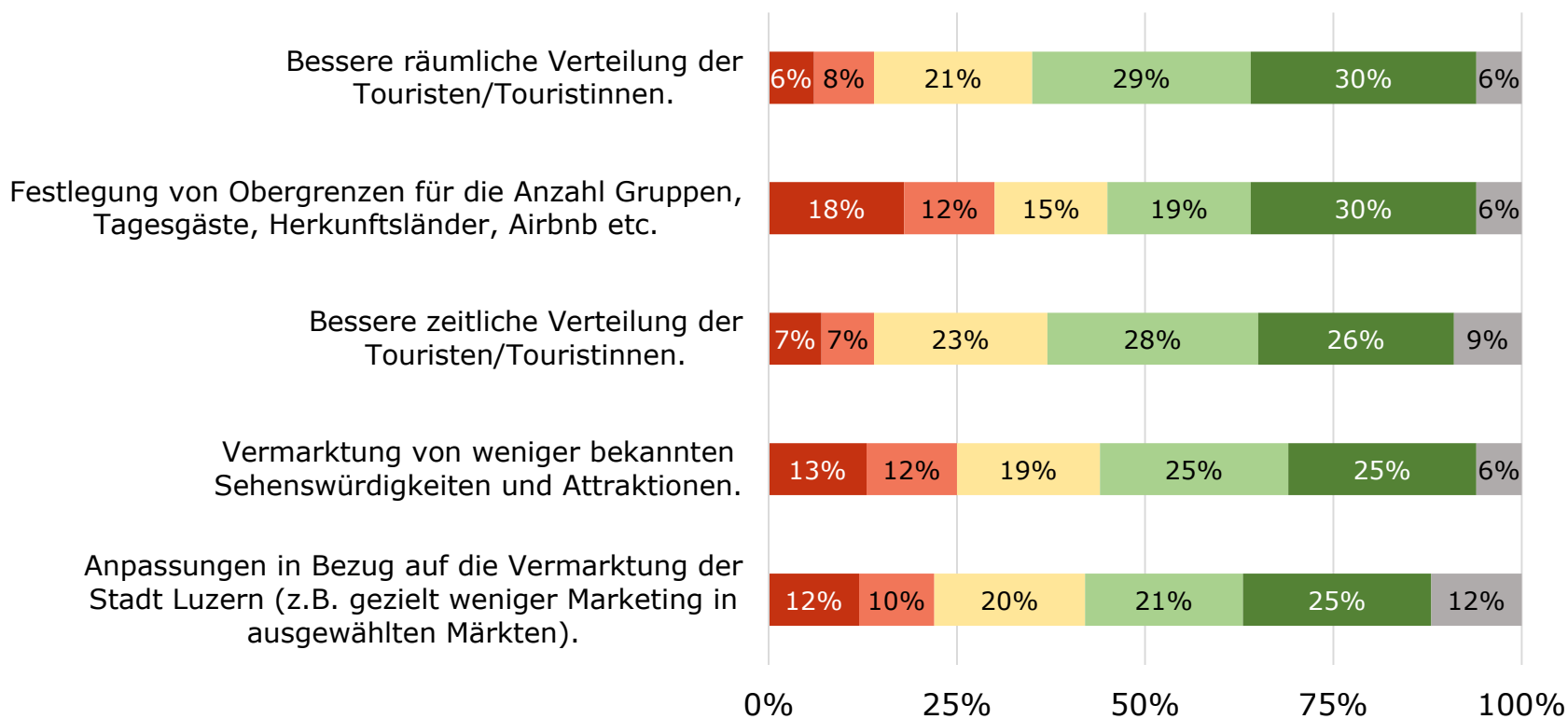
■ 1 unterstütze ich überhaupt nicht ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 unterstütze ich voll und ganz ■ n/a



2.13 Akzeptanz von Steuerungs- und Lenkungsmassnahmen

Bitte geben Sie an, inwiefern Sie die Einführung der vorgeschlagenen Massnahmen unterstützen würden.

■ 1 unterstütze ich überhaupt nicht ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 unterstütze ich voll und ganz ■ n/a



n/a = «kann ich nicht beurteilen»

n = 1530

2.13 Akzeptanz von Steuerungs- und Lenkungsmassnahmen

- Die vorgeschlagenen Steuerungs- und Lenkungsmassnahmen werden mit zwei Ausnahmen von einer Mehrheit der Befragten unterstützt.
- Eine besonders hohe Zustimmung finden die Massnahmen zur Steuerung des Cartourismus.
- Eine Steuerung des Cartourismus über die Anzahl und Standorte der Carparkplätze unterstützen rund drei Viertel der befragten Personen (74% / $M = 4.22$ / $SD = 1.058$) und die Steuerung des Cartourismus über Parkgebühren findet bei rund zwei Drittel der Befragten (67% / $M = 4.02$ / $SD = 1.235$) Zustimmung.
- Eine grosse Zustimmung erhält auch die Massnahme, dass ein vielfältigerer Gästemix angestrebt werden soll (63% / $M = 3.95$ / $SD = 1.169$).
- Eine Mehrheit der Befragten unterstützt auch eine bessere räumliche und zeitliche Verteilung der Touristen/Touristinnen. 59% unterstützen die bessere räumliche Verteilung ($M = 3.72$ / $SD = 1.191$) und 56% unterstützen eine bessere zeitliche Verteilung ($M = 3.65$ / $SD = 1.181$).
- Bei der besseren räumlichen Verteilung ist unklar, ob die Zustimmung auch dann zutrifft, wenn dies zu zusätzlichen Touristen im eigenen Quartier führen würde, da sich gemäss Kapitel 2.11 wenige Personen zukünftig mehr Touristen/Touristinnen im eigenen Quartier wünschen.
- Einen Anhaltspunkt dies zu beurteilen, zeigt die etwas geringere Zustimmung zur Vermarktung von weniger bekannten Sehenswürdigkeiten und Attraktionen. Nur die Hälfte der Befragten stimmt dieser Massnahme zu ($SD = 3.41$ / $SD = 1.364$).
- Eine überraschend geringe Zustimmung finden die Anpassungen in Bezug auf die Vermarktung der Stadt Luzern. Mit einer Unterstützungsrate von 46% findet diese Massnahme am wenigsten Zustimmung von allen vorgeschlagenen Massnahmen ($M = 3.43$ / $SD = 1.354$).
- Auch die Festlegung von Obergrenzen für die Anzahl Gruppen, Tagesgäste, Herkunftsländer oder Airbnb findet knapp keine Mehrheit. Nur 49% unterstützen diese Massnahme ($M = 3.35$ / $SD = 1.498$).

3. Vertiefende Analysen

Lesehinweise (1)

Die vertiefenden Analysen erfolgen in den folgenden Schritten:

- In einem *ersten Schritt* wird geprüft, welche *Einflussvariablen* einen signifikanten Einfluss auf das Antwortverhalten der Befragten haben (vgl. Seite 49).
 - Die Analyse von allen Fragen im Fragebogen und deren Präsentation der Ergebnisse war im Rahmen dieses Berichts nicht möglich. Deshalb wurde eine Selektion und eine Verdichtung der Fragen im Fragebogen vorgenommen. So wurden beispielsweise alle positiven und negativen Aspekte zum Tourismus zu zwei Mittelwertindices *Positive Aspekte des Tourismus* ($M = 3.41$, $SD = .82$) und *Negative Aspekte des Tourismus* ($M = 3.33$, $SD = .91$) verdichtet.
 - Überprüft wurde dann der *gesamtheitliche Einfluss* auf die selektierten und verdichteten Fragen im Fragebogen (vgl. Seite 50).
 - Dabei kann es vorkommen, dass eine Einflussvariable zwar keinen signifikanten Einfluss in Bezug auf *alle* Fragen des Fragebogens hat, dies aber für *vereinzelte* Fragen im Fragebogen dennoch zutrifft (Beispiel: die Wohndauer auf Seite 49 hat keinen Einfluss auf die Gesamtheit aller auf Seite 50 aufgeführten Fragen. Allerdings hat die Wohndauer bei der Frage zur Einschätzung des Tourismus auf die Stadt Luzern sehr wohl einen Einfluss).
- In einem *zweiten Schritt* werden die *Unterschiede nach Stadtkreisen* genauer untersucht.
 - Die Seite 50 zeigt alle Fragen in der *Gesamtübersicht* und ob sich die Stadtkreise hinsichtlich der Beantwortung dieser Fragen unterscheiden.
 - Unterscheiden sich die Stadtkreise hinsichtlich der Beantwortung der Frage, ist dies mit *grüner Farbe* gekennzeichnet. Gibt es keine Unterschiede, ist dies mit *roter Farbe* gekennzeichnet.
 - Die Unterschiede zwischen den Stadtkreisen werden anhand von *drei ausgewählten Fragen* dargestellt, da die Analyse der Unterschiede zwischen den Stadtkreisen auf alle Fragen auf Seite 50 im Rahmen dieses Berichts nicht möglich ist.

Lesehinweise (2)

Erläuterung zu den *drei ausgewählten Fragen*:

- Einschätzung des Einflusses des Tourismus auf die Stadt Luzern

Diese Frage widerspiegelt die grundsätzliche Haltung und Einstellung der Befragten zum Tourismus in der Stadt Luzern. Diese Frage gibt Auskunft über die übergeordnete Wahrnehmung und Wichtigkeit des Tourismus für die Stadt Luzern.

- Akzeptanz von Gruppenreisenden

Diese Frage wurde ausgewählt, da Gruppenreisenden zu den bedeutendsten und zugleich umstrittensten Gästegruppen gehören. So wurde diese Gästegruppe von den Befragten am kritischsten hinsichtlich ihrer Akzeptanz beurteilt (vgl. Seite 29/30). Die relativ grosse Standardabweichung (SD) legt zudem den Schluss nahe, dass bei den Befragten Personen Uneinigkeit besteht in der Beurteilung dieser Gästegruppe und somit Unterschiede hinsichtlich der Beurteilung dieser Gästegruppe zwischen den Stadtkreisen zu erwarten sind.

- Zukünftige Entwicklung der Anzahl Touristen/Touristinnen in der Altstadt

Diese Frage wurde ausgewählt, da diese Frage die von den Befragten gewünschte zukünftige Situation wiedergibt. Zudem gibt diese Frage Auskunft darüber, wie stark die zukünftige Situation von der aktuellen Situation abweicht.

Lesehinweise (3)

Methodische Hinweise:

- Die Überprüfung der Unterschiede erfolgt basierend auf einer *Kovarianzanalyse*. Mit dieser Analyse ist es möglich, *Mittelwertunterschiede* zwischen den Stadtkreisen unter Einbezug der Einflussvariablen auf ihre *statistische Signifikanz* zu prüfen.
- Alle Analysen wurden unter *Kontrolle der Einflussvariablen* durchgeführt. Dies bedeutet, dass bei den geschätzten Mittelwerten der Stadtkreise Dritteinflüsse (wie zum Beispiel der Bewegungsradius der Befragten) herausgerechnet wurden.
- In Bezug auf die *Signifikanz* können drei verschiedene Signifikanzniveaus unterschieden werden:
 - *Ein Stern (*)* bedeutet, dass die Irrtumswahrscheinlichkeit kleiner als 5% ist.
 - *Zwei Sterne (**)* bedeuten, dass die Irrtumswahrscheinlichkeit kleiner als 1% ist.
 - *Drei Sterne (***)* bedeuten, dass die Irrtumswahrscheinlichkeit kleiner als 0.1% ist.
- Ein tieferes Signifikanzniveau (tiefere Irrtumswahrscheinlichkeit) bedeutet hinsichtlich der Unterschiede eine entsprechend höhere *Vertrauenswahrscheinlichkeit*, dass diese Unterschiede zwischen den Stadtkreisen in der Zielpopulation tatsächlich vorhanden sind. Das Signifikanzniveau sagt allerdings nichts aus über die Stärke oder das Ausmass dieser Unterschiede.
- Aufgrund dieser multivariaten Analysen reduziert sich die *Anzahl gültiger Fällen* in den Modellberechnungen (aufgrund von fehlenden Antworten sowohl bei den Einflussvariablen als auch bei den Fragen im Fragebogen), da die Modellberechnungen den Einbezug von allen relevanten Einflussvariablen berücksichtigt. Der Einbezug aller relevanten Einflussvariablen ist wichtig, um möglichst genaue Aussagen über die einzelnen Einflussvariablen machen zu können.

3.1 Einflussvariablen auf das Antwortverhalten der Befragten

Übersicht zu den Einflussvariablen auf die Fragen im Fragebogen

Einflussvariablen	Einfluss auf Antwortverhalten	Signifikanz
Stadtkreise	Ja	***
Bewegungsradius	Ja	***
Tourismusbranche	Ja	*
Abhängigkeit vom Tourismus	Ja	*
Geschlecht	Ja	**
Alter	Ja	**
Wohndauer	Nein	Nicht signifikant
Mittlere Bildung	Nein	Nicht signifikant
Hohe Bildung	Nein	Nicht signifikant
Arbeitsort Luzern	Nein	Nicht signifikant
Mediennutzung	Ja	**
Wissensstand	Ja	*
Welle (vor und nach Corona)	Nein	Nicht signifikant

* $p < .05$, ** $p < .01$, *** $p < .001$. Basierend auf multivariaten F-Tests (Wilks' Lambda). Kontrolliert für Einflussvariablen.

3.2 Unterschiede zwischen den Stadtkreisen

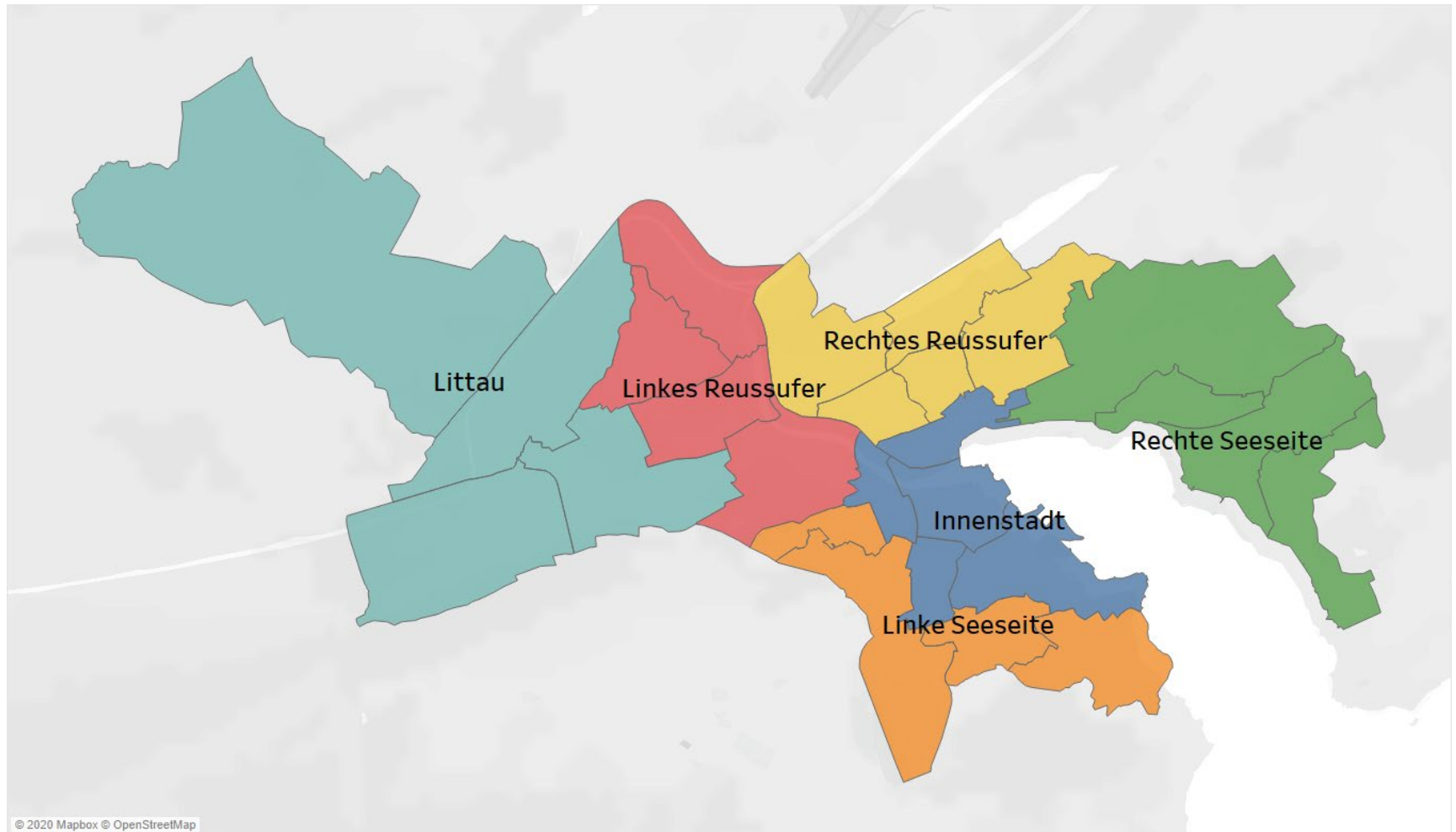
Übersicht zu den Unterschieden zwischen den Stadtkreisen auf die wichtigsten Fragen im Fragebogen

Fragen im Fragebogen		Unterschiede zwischen den Stadtkreisen	Signifikanz
Einschätzung Tourismus		Ja	**
Kapazitätsgrenze	Stadt Luzern	Nein	Nicht signifikant
	Altstadt	Nein	Nicht signifikant
	Quartier	Ja	***
Positive Aspekte des Tourismus		Ja	***
Negative Aspekte des Tourismus		Ja	*
Akzeptanz	Asien	Nein	Nicht signifikant
	Gruppenreisende	Ja	*
Auswirkungen Cartourismus		Nein	Nicht signifikant
Zukunft	Stadt Luzern	Ja	*
	Altstadt	Ja	***
	Quartier	Ja	***
Handlungsbedarf Tourismus		Nein	Nicht signifikant

* $p < .05$. ** $p < .01$. *** $p < .001$. Basierend auf univariaten F-Tests. Kontrolliert für Einflussvariablen.

3.2 Unterschiede zwischen den Stadtkreisen

Übersicht zur geographischen Lage der Stadtkreise



3.2 Unterschiede zwischen den Stadtkreisen

Lesehinweise (1)

- Die nachfolgenden Seiten zeigen die Unterschiede zwischen den *Stadtkreisen*.
- Die *Einfärbung* der Balken erfolgt mit grüner und roter Farbe.
 - Ist die Einschätzung *positiv* im Sinne der Antwortskala, wird dies mit *grün* dargestellt.
 - Ist die Einschätzung *negativ* im Sinne der Antwortskala, wird dies mit *roter* Farbe markiert.
- Beim Vorhandensein von signifikanten Unterschieden zwischen den Stadtkreisen werden diese Unterschiede so dargestellt, dass die «Innenstadt» mit den übrigen Stadtkreisen verglichen wird. Dabei wurde die Innenstadt als Referenzwert gewählt, da die Innenstadt am nächsten zum touristischen Geschehen ist. Es wird vermutet, dass die «Innenstadt» im Vergleich zu den restlichen Stadtkreisen aufgrund der geographischen Nähe zum touristischen Geschehen kritischer eingestellt ist.
- Die *Unterschiede* zwischen den Stadtkreisen werden in *tabellarischer Form* dargestellt.
 - Die *rechte Spalte* ist der Stadtkreis, der mit den übrigen Stadtkreisen verglichen wird (nachfolgend ist das die «Innenstadt» als Referenzgrösse).
 - Die *Einfärbung* geschieht wiederum gemäss der Antwortskala:
 - Ist die Einschätzung der «Innenstadt» im Vergleich zu den übrigen Stadtkreisen *weniger positiv* im Sinne der Antwortskala, wird dies mit *hellgrüner* Farbe dargestellt.
 - Ist die Einschätzung der «Innenstadt» im Vergleich zu den übrigen Stadtkreisen *positiver* gemäss der Antwortskala, wird dies mit *dunkelgrüner* Farbe gekennzeichnet.
 - Ist die Einschätzung der «Innenstadt» im Vergleich zu den übrigen Stadtkreisen *weniger negativ* gemäss der Antwortskala, ist dies mit *hellroter* Farbe dargestellt.
 - Ist die Einschätzung der «Innenstadt» im Vergleich zu den übrigen Stadtkreisen *negativer* gemäss der Antwortskala, wird dies mit *dunkelroter* Farbe dargestellt.

3.2 Unterschiede zwischen den Stadtkreisen

Lesehinweise (2)

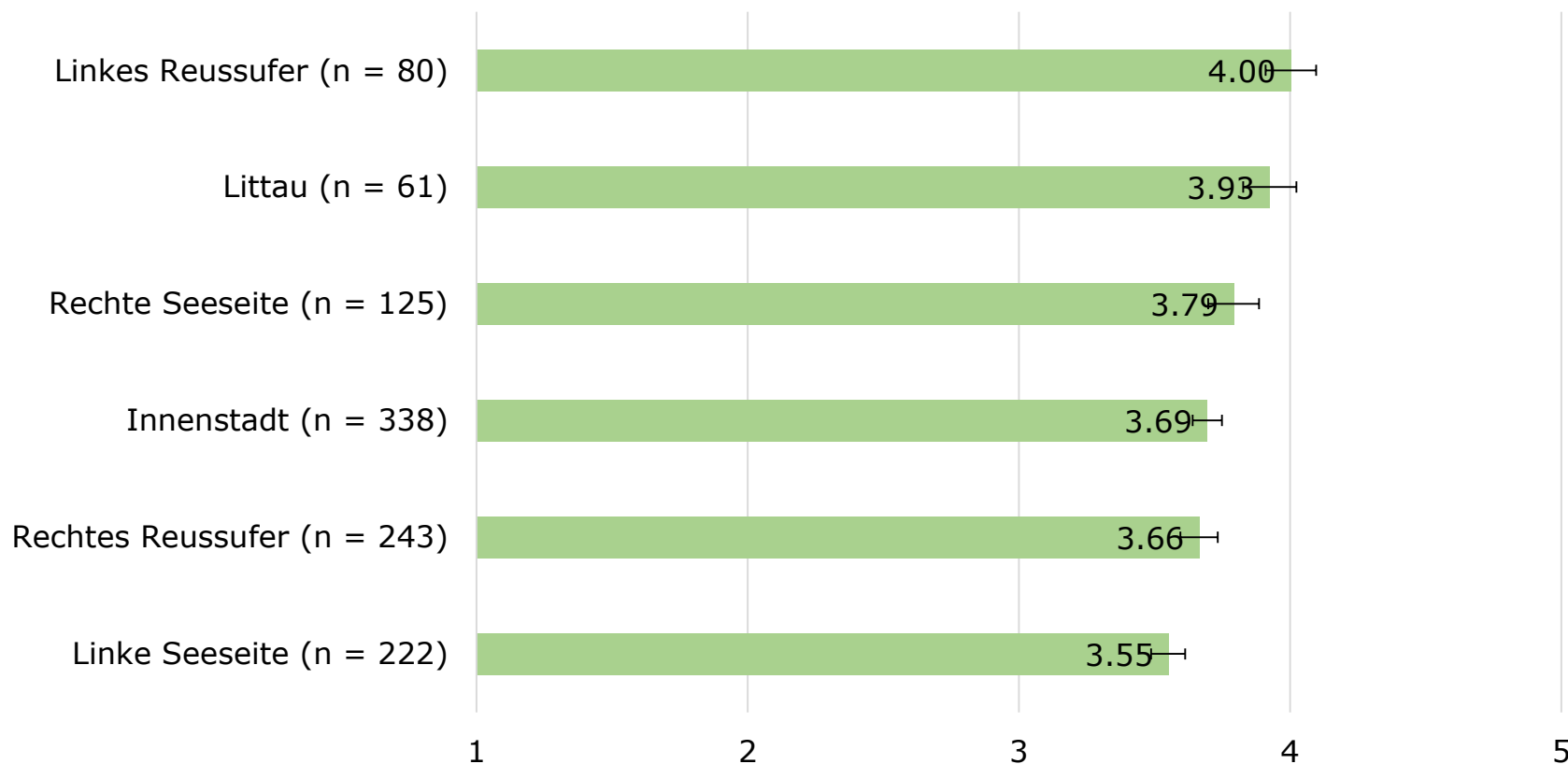
- Ein zweiter Vergleich basiert auf dem Stadtkreis «*Littau*» mit den übrigen Stadtkreisen. Wenn die Vermutung stimmt, dass die «*Innenstadt*» aufgrund ihrer geographischen Nähe zum touristischen Geschehen kritischer eingestellt ist, dann müsste sich das Umgekehrte für «*Littau*» zeigen. «*Littau*» müsste aufgrund seiner geographischen Distanz zum touristischen Geschehen weniger kritisch eingestellt sein als die übrigen Stadtkreise.
- Die *Unterschiede* zwischen den Stadtkreisen werden in *tabellarischer Form* dargestellt.
 - Die *rechte Spalte* ist der Stadtkreis, der mit den übrigen Stadtkreisen verglichen wird. Die *Einfärbung* geschieht wiederum gemäss der Antwortskala:
 - Ist die Einschätzung des Stadtkreises im Vergleich zu den übrigen Stadtkreisen *weniger positiv* im Sinne der Antwortskala, wird dies mit *hellgrüner* Farbe dargestellt.
 - Ist die Einschätzung des Stadtkreises im Vergleich zu den übrigen Stadtkreisen *positiver* gemäss der Antwortskala, wird dies mit *dunkelgrüner* Farbe gekennzeichnet.
 - Ist die Einschätzung des Stadtkreises im Vergleich zu den übrigen Stadtkreisen *weniger negativ* gemäss der Antwortskala, ist dies mit *hellroter* Farbe dargestellt.
 - Ist die Einschätzung des Stadtkreises im Vergleich zu den übrigen Stadtkreisen *negativer* gemäss der Antwortskala, wird dies mit *dunkelroter* Farbe dargestellt.

3.2 Unterschiede zwischen den Stadtkreisen

3.2.1 Einschätzung des Tourismus in der Stadt Luzern

Meiner Meinung nach ist der Tourismus für die Stadt Luzern...¹

■ 1 sehr negativ ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 sehr positiv



¹ N = 1069; Geschätzte Randmittel unter Berücksichtigung der Einflussvariablen. Standardfehler (schwarze Linien) beruhen auf 2000 Bootstrap-Stichproben.

3.2 Unterschiede zwischen den Stadtkreisen

3.2.1 Einschätzung des Tourismus in der Stadt Luzern

Stadtkreis	Vergleich mit...	Unterschied zu übrigen Stadtkreisen	Signifikanz
Innenstadt	Rechte Seeseite	Kein Unterschied	Nicht signifikant
	Rechtes Reussufer	Kein Unterschied	Nicht signifikant
	Linke Seeseite	Kein Unterschied	Nicht signifikant
	Linkes Reussufer	Die Innenstadt schätzt den Einfluss des Tourismus auf die Stadt Luzern signifikant weniger positiv ein als das linke Reussufer.	**
	Littau	Die Innenstadt schätzt den Einfluss des Tourismus auf die Stadt Luzern signifikant weniger positiv ein als Littau.	*

* $p < .05$. ** $p < .01$. *** $p < .001$. Post-Hoc-Tests. Kontrolliert für Einflussvariablen. Korrektur für Mehrfachvergleiche: Bonferroni. Signifikanzen basieren auf 2000 Bootstrap-Stichproben.

3.2 Unterschiede zwischen den Stadtkreisen

3.2.1 Einschätzung des Tourismus in der Stadt Luzern

Stadtkreis	Vergleich mit...	Unterschied zu übrigen Stadtkreisen	Signifikanz
Littau	Rechte Seeseite	Kein Unterschied	Nicht signifikant
	Rechtes Reussufer	Littau schätzt den Einfluss des Tourismus auf die Stadt Luzern signifikant positiver ein als das rechte Reussufer.	*
	Innenstadt	Littau schätzt den Einfluss des Tourismus auf die Stadt Luzern signifikant positiver ein als die Innenstadt.	*
	Linke Seeseite	Littau schätzt den Einfluss des Tourismus auf die Stadt Luzern signifikant positiver ein als die linke Seeseite.	**
	Linkes Reussufer	Kein Unterschied	Nicht signifikant

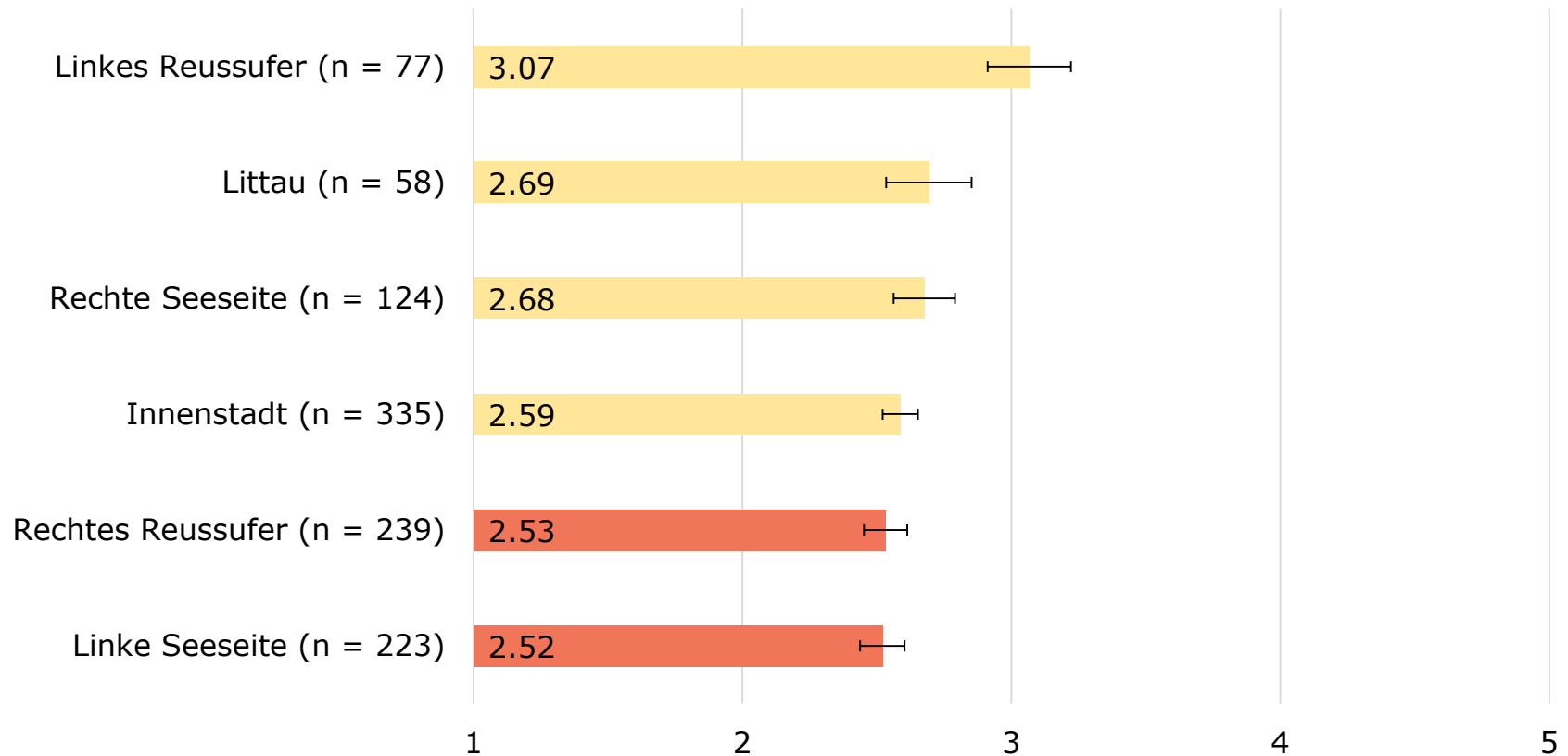
* $p < .05$. ** $p < .01$. *** $p < .001$. Post-Hoc-Tests. Kontrolliert für Einflussvariablen. Korrektur für Mehrfachvergleiche: Bonferroni. Signifikanzen basieren auf 2000 Bootstrap-Stichproben.

3.2 Unterschiede zwischen den Stadtkreisen

3.2.2 Akzeptanz von Gruppenreisenden

Wie hoch ist Ihre Akzeptanz für Gruppenreise in der Stadt Luzern...?¹

■ 1 sehr tief ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 sehr hoch



¹ N = 1'056; Geschätzte Randmittel unter Berücksichtigung der Einflussvariablen. Standardfehler (schwarze Linien) beruhen auf 2000 Bootstrap-Stichproben.

3.2 Unterschiede zwischen den Stadtkreisen

3.2.2 Akzeptanz von Gruppenreisenden

Stadtkreis	Vergleich mit...	Unterschied zu übrigen Stadtkreisen	Signifikanz
Innenstadt	Rechte Seeseite	Kein Unterschied	Nicht signifikant
	Rechtes Reussufer	Kein Unterschied	Nicht signifikant
	Linke Seeseite	Kein Unterschied	Nicht signifikant
	Linkes Reussufer	Die Akzeptanz gegenüber Gruppenreisenden ist bei der Innenstadt signifikant tiefer als beim linken Reussufer.	**
	Littau	Kein Unterschied	Nicht signifikant

* $p < .05$. ** $p < .01$. *** $p < .001$. Post-Hoc-Tests. Kontrolliert für Einflussvariablen. Korrektur für Mehrfachvergleiche: Bonferroni. Signifikanzen basieren auf 2000 Bootstrap-Stichproben.

3.2 Unterschiede zwischen den Stadtkreisen

3.2.2 Akzeptanz von Gruppenreisenden

Stadtkreis	Vergleich mit...	Unterschied zu übrigen Stadtkreisen	Signifikanz
Littau	Rechte Seeseite	Kein Unterschied	Nicht signifikant
	Rechtes Reussufer	Kein Unterschied	Nicht signifikant
	Innenstadt	Kein Unterschied	Nicht signifikant
	Linke Seeseite	Kein Unterschied	Nicht signifikant
	Linkes Reussufer	Kein Unterschied	Nicht signifikant

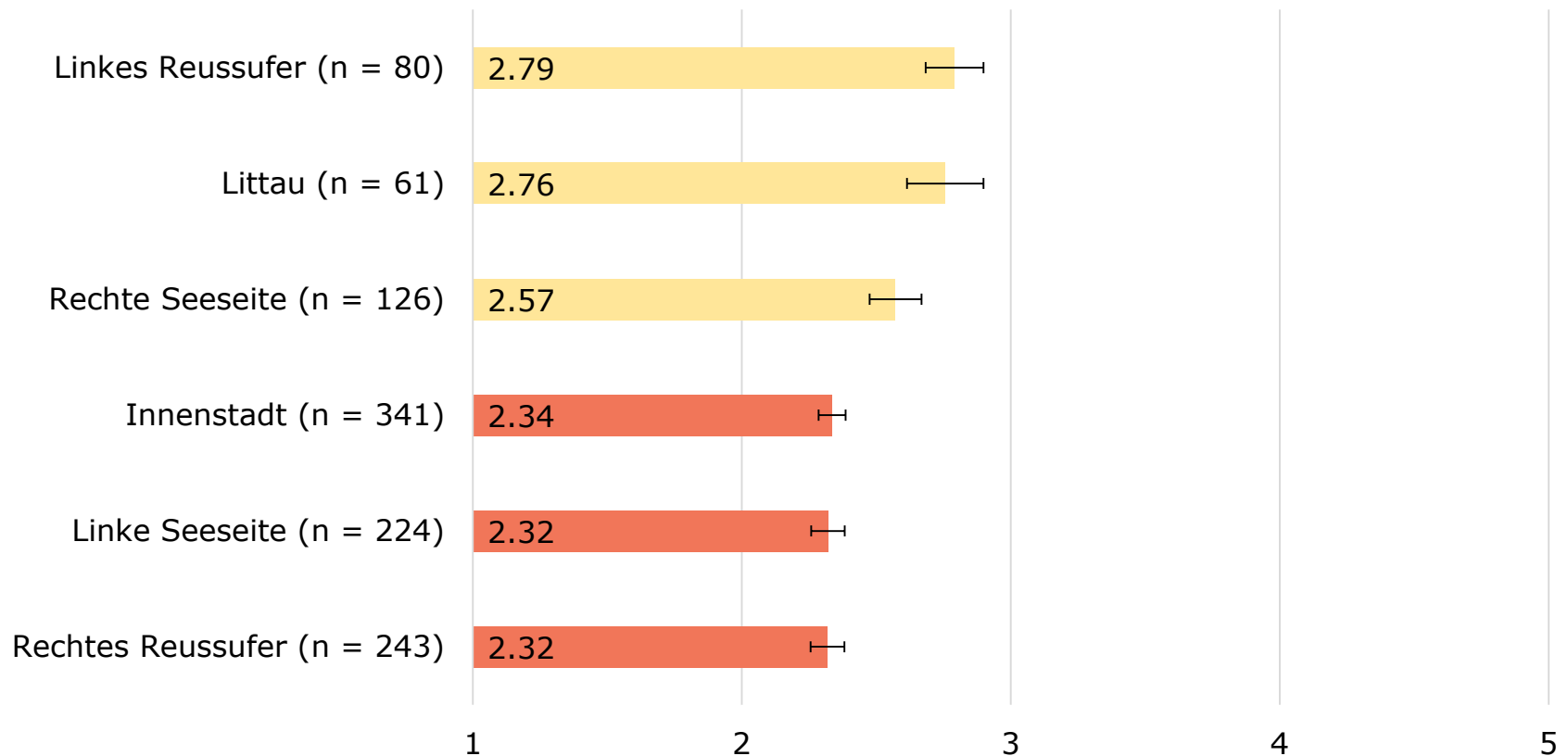
* $p < .05$. ** $p < .01$. *** $p < .001$. Post-Hoc-Tests. Kontrolliert für Einflussvariablen. Korrektur für Mehrfachvergleiche: Bonferroni. Signifikanzen basieren auf 2000 Bootstrap-Stichproben.

3.2 Unterschiede zwischen den Stadtkreisen

3.2.3 Zukünftige Entwicklung des Tourismus in der Altstadt

Aus meiner Sicht soll die Anzahl der Touristen/Touristinnen in der Altstadt...¹

■ 1 stark abnehmen ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 stark zunehmen



¹ N = 1075; Geschätzte Randmittel unter Berücksichtigung der Einflussvariablen. Standardfehler (schwarze Linien) beruhen auf 2000 Bootstrap-Stichproben.

3.2 Unterschiede zwischen den Stadtkreisen

3.2.3 Zukünftige Entwicklung des Tourismus in der Altstadt

Stadtkreis	Vergleich mit...	Unterschied zu übrigen Stadtkreisen	Signifikanz
Innenstadt	Rechte Seeseite	Für die Innenstadt soll die Anzahl an Touristen in der Altstadt signifikant stärker abnehmen als für die rechte Seeseite.	*
	Rechtes Reussufer	Kein Unterschied	Nicht signifikant
	Linke Seeseite	Kein Unterschied	Nicht signifikant
	Linkes Reussufer	Für die Innenstadt soll die Anzahl an Touristen in der Altstadt signifikant stärker abnehmen als für das linke Reussufer.	**
	Littau	Für die Innenstadt soll die Anzahl an Touristen in der Altstadt signifikant stärker abnehmen als für Littau.	**

* $p < .05$. ** $p < .01$. *** $p < .001$. Post-Hoc-Tests unter Berücksichtigung der Einflussvariablen. Korrektur für Mehrfachvergleiche: Bonferroni. Signifikanzen basieren auf 2000 Bootstrap-Stichproben.

3.2 Unterschiede zwischen den Stadtkreisen

3.2.3 Zukünftige Entwicklung des Tourismus in der Altstadt

Stadtkreis	Übrige Stadtkreise	Unterschied	Signifikanz
Littau	Rechte Seeseite	Kein Unterschied	Nicht signifikant
	Rechtes Reussufer	Für Littau soll die Anzahl an Touristen in der Altstadt weniger stark abnehmen als für das rechte Reussufer.	**
	Innenstadt	Für Littau soll die Anzahl an Touristen in der Altstadt weniger stark abnehmen als für die Innenstadt.	**
	Linke Seeseite	Für Littau soll die Anzahl an Touristen in der Altstadt weniger stark abnehmen als für die linke Seeseite.	**
	Linkes Reussufer	Kein Unterschied	Nicht signifikant

* $p < .05$. ** $p < .01$. *** $p < .001$. Post-Hoc-Tests unter Berücksichtigung der Einflussvariablen. Korrektur für Mehrfachvergleiche: Bonferroni. Signifikanzen basieren auf 2000 Bootstrap-Stichproben.

3.2 Unterschiede zwischen den Stadtkreisen

3.2.4 Zwischenfazit

Einschätzung zum Einfluss des Tourismus auf die Stadt Luzern

- Alle Stadtkreise schätzen den Einfluss des Tourismus auf die Stadt Luzern in der Tendenz als positiv ein.
- Die «*Innenstadt*», die am nächsten am touristischen Geschehen ist, schätzt den Einfluss des Tourismus auf die Stadt Luzern signifikant weniger positiv ein als der Stadtkreis «*Littau*», der vom touristischen Geschehen am weitesten entfernt ist.
- Weitere vertiefende Analysen zeigen zudem, dass der Stadtkreis «*Littau*» den Einfluss des Tourismus auf die Stadt Luzern signifikant positiver einschätzt als die Stadtkreise «*Rechtes Reussufer*», «*Innenstadt*» und «*Linke Seeseite*».
- Diese Ergebnisse untermauern zumindest im Ansatz die Hypothese, wonach die geographische Nähe der Stadtkreise zum touristischen Geschehen mit einer weniger positiven (d.h. kritischeren) Einschätzung zum Tourismus auf die Stadt Luzern einhergeht.

Akzeptanz von Gruppenreisenden

- Alle Stadtkreise weisen in der Tendenz eine tiefe bis mittlere Akzeptanz gegenüber Gruppenreisenden auf.
- Das «*Linke Reussufer*» hat dabei eine signifikant höhere Akzeptanz gegenüber Gruppenreisenden im Vergleich zu den übrigen Stadtkreisen (mit Ausnahme von «*Littau*»), welche den Gruppenreisenden deutlich negativer eingestellt sind. Allerdings ist die Interpretation der Ergebnisse des Stadtkreises «*Linkes Reussufer*» aufgrund der Unterrepräsentiertheit mit Vorbehalt zu genießen.
- Weitere vertiefende Analysen zeigen, dass die Akzeptanz des Stadtkreises «*Littau*» gegenüber Gruppenreisenden nicht weniger tief (d.h. höher) ausfällt im Vergleich zu den übrigen Stadtkreisen. Dies legt den Schluss nahe, dass Gruppenreisende unabhängig von der geographischen Nähe zum touristischen Geschehen kritisch beurteilt werden und somit am meisten für Unruhe unter den Befragten sorgt.

3.2 Unterschiede zwischen den Stadtkreisen

3.2.4 Zwischenfazit

Zukunft des Tourismus in der Altstadt

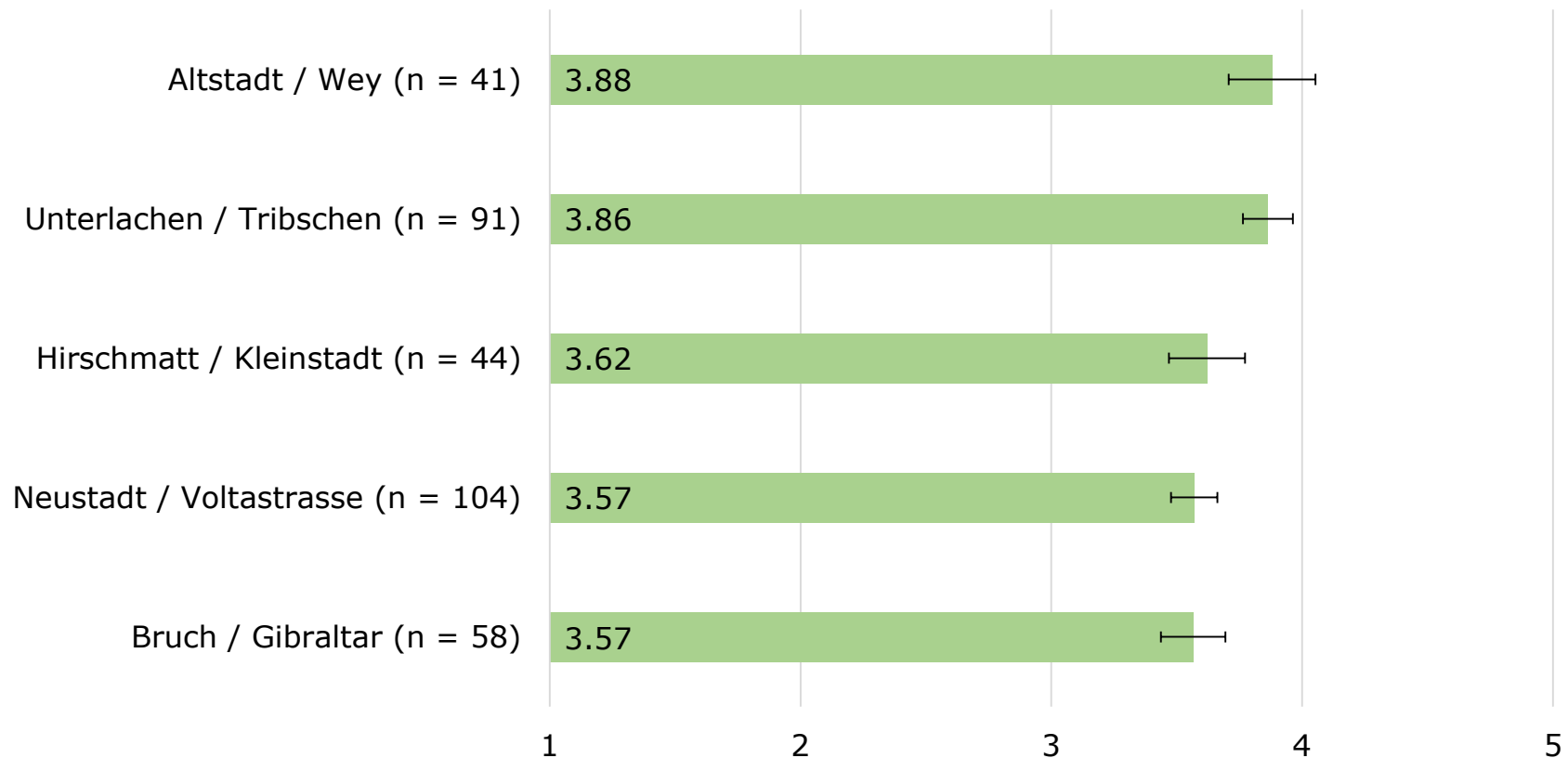
- Für alle Stadtkreise soll die Anzahl an Touristen/Touristinnen in der Altstadt tendenziell abnehmen.
- Für die Innenstadt, die am nächsten am touristischen Geschehen ist, soll die Anzahl an Touristen in der Altstadt stärker abnehmen, als für die «*Rechte Seeseite*», das «*Linke Reussufer*» und «*Littau*».
- Weiterführende Analysen zeigen wiederum, dass für den Stadtkreis «*Littau*» im Vergleich zu den Stadtkreisen «*Rechtes Reussufer*», «*Innenstadt*» und «*Linke Seeseite*», die Anzahl an Touristen/Touristinnen in der Altstadt weniger stark abnehmen soll. Dies bestätigt wiederum die eingangs aufgestellte Hypothese, wonach die geographische Nähe zum touristischen Geschehen mit einer kritischeren (bzw. negativeren) Einschätzung zum Tourismus einhergeht.

3.3 Unterschiede zwischen den Quartieren der Innenstadt

3.3.1 Einschätzung des Tourismus in der Stadt Luzern

Meiner Einschätzung nach ist der Tourismus für die Stadt Luzern...¹

■ 1 sehr negativ ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 sehr positiv



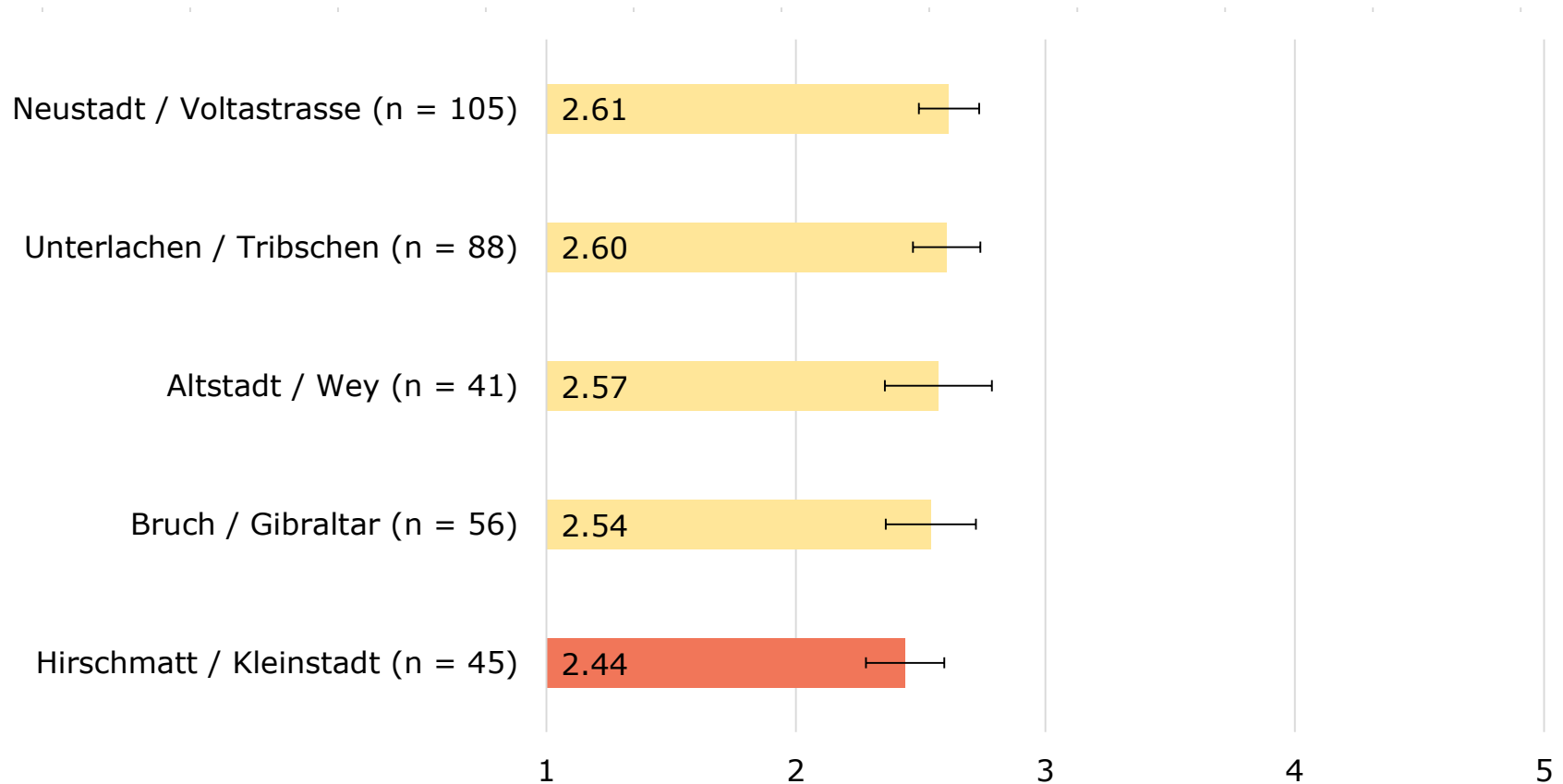
¹ N = 338; Geschätzte Randmittel unter Berücksichtigung der Einflussvariablen. Standardfehler (schwarze Linien) beruhen auf 2000 Bootstrap-Stichproben.

3.3 Unterschiede zwischen den Quartieren der Innenstadt

3.3.2 Akzeptanz von Gruppenreisenden

Wie hoch ist Ihre Akzeptanz für Gruppenreise in der Stadt Luzern...?¹

■ 1 sehr tief ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 sehr hoch



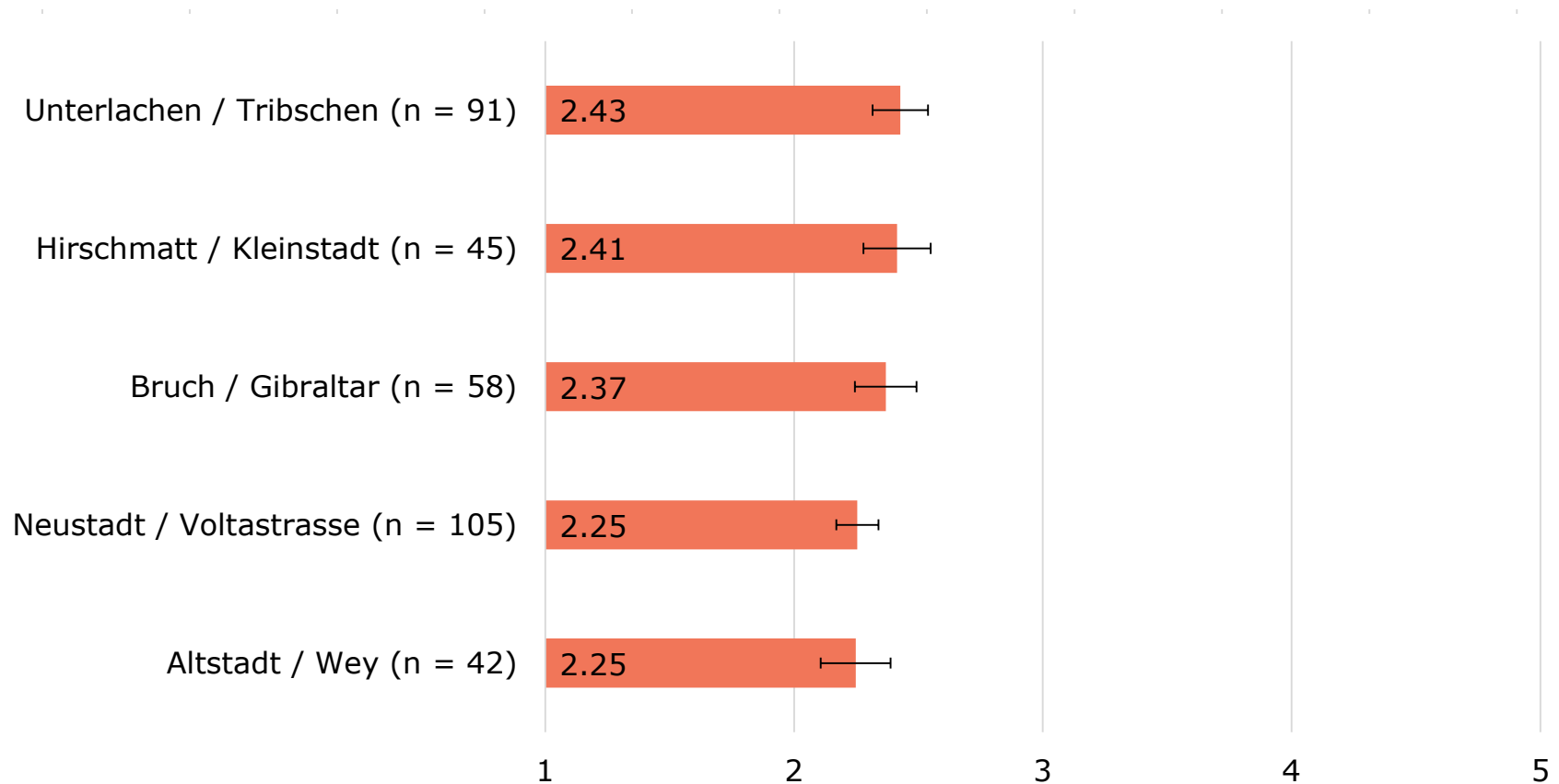
¹ N = 337; Geschätzte Randmittel unter Berücksichtigung der Einflussvariablen. Standardfehler (schwarze Linien) beruhen auf 2000 Bootstrap-Stichproben.

3.3 Unterschiede zwischen den Quartieren der Innenstadt

3.3.3 Zukünftige Entwicklung des Tourismus in der Altstadt

Aus meiner Sicht soll die Anzahl der Touristen/Touristinnen in der Altstadt...¹

■ 1 stark abnehmen ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 stark zunehmen



¹ N = 341; Geschätzte Randmittel unter Berücksichtigung der Einflussvariablen. Standardfehler (schwarze Linien) beruhen auf 2000 Bootstrap-Stichproben.

3.3 Unterschiede zwischen den Quartieren der Innenstadt

3.3.4 Zwischenfazit

Einschätzung zum Einfluss des Tourismus auf die Stadt Luzern

- Alle Quartiere der Innenstadt schätzen den Einfluss des Tourismus auf die Stadt Luzern in der Tendenz als positiv ein.
- Es gibt keine signifikanten Unterschiede zwischen den Quartieren der Innenstadt. Alle Quartiere schätzten den Einfluss des Tourismus auf die Stadt Luzern gleichermassen positiv ein.

Akzeptanz von Gruppenreisenden

- Alle Quartiere der Innenstadt weisen in der Tendenz eine tiefe Akzeptanz gegenüber Gruppenreisenden auf.
- Auch hier gibt es keine signifikanten Unterschiede zwischen den Quartieren der Innenstadt. Die Akzeptanz von Gruppenreisenden ist bei allen Quartieren gleichermassen tief.

Zukunft des Tourismus in der Altstadt

- Für alle Quartiere soll die Anzahl an Touristen/Touristinnen in der Altstadt abnehmen.
- Auch hier gibt es wiederum keine signifikanten Unterschiede zwischen den Quartieren. Die Anzahl an Touristen/Touristinnen soll für alle Quartiere der Innenstadt gleichermassen abnehmen.

3.4 Einfluss des Bewegungsradius auf das Antwortverhalten

Lesehinweis

- Die nachfolgenden Seiten zeigen die Zusammenhänge des *Bewegungsradius* der Befragten als Einflussvariable auf das Antwortverhalten der Befragten.
- Dabei wurden wiederum *drei wichtige Einflussvariablen* ausgewählt, deren Einfluss auf das Antwortverhalten der Befragten näher betrachtet werden sollen (Hypothesentests).
- Definition «*Bewegungsradius*»: Der Bewegungsradius der Befragten ist die Häufigkeit, mit der die Befragten touristische Hotspots (Schwanenplatz/Grendel, Hertensteinstrasse, Kapellbrücke und Rathaussteg) passieren.
- Es wird vermutet, dass die *Häufigkeit* des Passierens touristischer Hotspots einen *negativen Einfluss* auf die Wahrnehmung des Tourismus in der Stadt Luzern hat.

- Die nachfolgenden Seiten sind wie folgt aufgebaut:
 - Die nachfolgende Seite (vgl. Seite 71) zeigt als *Überblick* den Einfluss des Bewegungsradius auf die wichtigsten Fragen im Fragebogen.
 - Wenn der Bewegungsradius der Befragten einen *Einfluss* auf die im Fragebogen wichtigsten Fragen ausübt, wird das in der nachfolgenden Tabelle (vgl. Seite 71) mit einem *grünen Balken* («Ja») markiert.
 - Hat der Bewegungsradius *keinen Einfluss*, wird dies mit einem *roten Balken* («Nein») gekennzeichnet.
 - Die *multivariaten Analysen* basieren dabei auf *Regressionsanalysen*. Mit dieser Analyse lässt sich die Richtung eines Zusammenhanges bestimmen. Somit können Aussagen darüber gemacht werden, ob die Einflussvariablen einen *positiven* oder *negativen Einfluss* auf das Antwortverhalten der Befragten ausüben.

3.4 Einfluss des Bewegungsradius auf das Antwortverhalten

Lesehinweis

- Die Tabelle auf Seite 72 zeigt die *Richtung des Zusammenhanges* für die ausgewählte Einflussvariable (Bewegungsradius) auf die ausgewählten Fragen im Fragebogen (Einschätzung zum Einfluss des Tourismus auf die Stadt Luzern, Akzeptanz von Gruppenreisenden und Zukunft des Tourismus in der Altstadt).
- Dabei lassen sich *zwei Richtungen* des Zusammenhanges unterscheiden:
 - *Positiver Zusammenhang*: Ein positiver Zusammenhang liegt vor, wenn die Befragten bei einer Einflussvariable zustimmen (+) und bei der ausgewählten Frage im Fragebogen ebenfalls zustimmen resp. positiv bewerten (+). Ein positiver Zusammenhang wird mit *grüner* Farbe markiert.
 - *Negativer Zusammenhang*: Ein negativer Zusammenhang liegt vor, wenn die Befragten bei einer Einflussvariable zustimmen (+) und bei der ausgewählten Frage im Fragebogen nicht zustimmen resp. negativ bewerten (-). Ein negativer Zusammenhang wird mit *roter* Farbe markiert.
- Diese Analyse wird für die weitere Einflussvariable «Tourismusbereich» (Befragte, welche im Tourismus beschäftigt sind) wiederholt.

3.4 Einfluss des Bewegungsradius auf das Antwortverhalten

3.4.1 Übersicht Einfluss des Bewegungsradius auf die wichtigsten Fragen

Fragen im Fragebogen		Einfluss Bewegungsradius	Signifikanz
Einschätzung Tourismus		Ja	***
Kapazitätsgrenzen	Stadt Luzern	Ja	***
	Altstadt	Ja	*
	Quartier	Ja	***
Positive Aspekte des Tourismus		Ja	***
Negative Aspekte des Tourismus		Ja	***
Akzeptanz	Asien	Ja	**
	Gruppenreisende	Ja	*
Auswirkungen Cartourismus		Ja	***
Zukunft	Stadt Luzern	Ja	*
	Altstadt	Ja	*
	Quartier	Nein	Nicht signifikant
Handlungsbedarf Tourismus		Ja	**

* $p < .05$. ** $p < .01$. *** $p < .001$. Parameterschätzungen basierend auf linearen Regressionen mit robusten Standardfehlern (Methode: HC4) sowie auf 2000 Bootstrap-Stichproben. Kontrolliert für Einflussvariablen und Stadtkreise.

3.4 Einfluss des Bewegungsradius auf das Antwortverhalten

3.4.2 Richtung des Zusammenhanges auf ausgewählte Fragen

Fragen im Fragebogen	Richtung des Zusammenhanges	Signifikanz
Einschätzung Tourismus	<p>Negativer Zusammenhang. Je häufiger touristische Hotspots besucht werden, desto weniger positiv wird der Einfluss des Tourismus auf die Stadt Luzern eingeschätzt.</p>	***
Akzeptanz Gruppenreisende	<p>Negativer Zusammenhang. Je häufiger touristische Hotspots besucht werden, desto tiefer die Akzeptanz gegenüber Gruppenreisenden.</p>	*
Zukünftige Entwicklung des Tourismus in der Altstadt	<p>Negativer Zusammenhang. Je häufiger touristische Hotspots besucht werden, desto stärker soll die Anzahl an Touristen in der Altstadt abnehmen.</p>	*

* $p < .05$. ** $p < .01$. *** $p < .001$. Parameterschätzungen basierend auf linearen Regressionen mit robusten Standardfehlern (Methode: HC4) sowie auf 2000 Bootstrap-Stichproben. Kontrolliert für Einflussvariablen und Stadtkreise.

3.5 Einfluss des Tourismusbereichs auf das Antwortverhalten

Lesehinweis

- Die nachfolgenden Seiten zeigen die Zusammenhänge des *Tourismusbereichs* als Einflussvariable (Kontrollvariable) auf das Antwortverhalten der Befragten.
- Dabei wurden wiederum *drei wichtige Einflussvariablen* (Kontrollvariablen) ausgewählt, deren Einfluss auf das Antwortverhalten der Befragten näher betrachtet werden sollen (Hypothesentests).
- Definition «*Tourismusbereich*»: Befragte, welche angegeben haben, sie würden im touristischen Bereich tätig sein.
- Es wird vermutet, dass Personen, die im *touristischen Bereich tätig* sind, eine *positive Wahrnehmung* des Tourismus in der Stadt Luzern haben.
- Die Inhalte sind analog zu Kapitel 3.4 aufgebaut.

3.5 Einfluss des Tourismusbereichs auf das Antwortverhalten

3.5.1 Übersicht Einfluss des Tourismusbereiches auf die wichtigsten Fragen

Fragen im Fragebogen		Einfluss Tourismusbereich	Signifikanz
Einschätzung Tourismus		Ja	**
Kapazitätsgrenze	Stadt Luzern	Ja	*
	Altstadt	Ja	**
	Quartier	Ja	***
Positive Aspekte des Tourismus		Ja	**
Negative Aspekte des Tourismus		Ja	*
Akzeptanz	Asien	Nein	Nicht signifikant
	Gruppenreisende	Ja	**
Auswirkungen Cartourismus		Ja	*
Zukunft	Stadt Luzern	Ja	*
	Altstadt	Nein	Nicht signifikant
	Quartier	Nein	Nicht signifikant
Handlungsbedarf Tourismus		Ja	**

* $p < .05$. ** $p < .01$. *** $p < .001$. Parameterschätzungen basierend auf linearen Regressionen mit robusten Standardfehlern (Methode: HC4) sowie auf 2000 Bootstrap-Stichproben. Kontrolliert für Einflussvariablen und Stadtkreise.

3.5 Einfluss des Tourismusbereichs auf das Antwortverhalten

3.5.2 Richtung der Zusammenhänge auf ausgewählte Fragen

Fragen im Fragebogen	Richtung des Zusammenhanges	Signifikanz
Einschätzung Tourismus	<p>Positiver Zusammenhang. Befragte, welche im touristischen Bereich tätig sind, schätzen den Einfluss des Tourismus auf die Stadt Luzern als positiver ein als Befragte, die nicht im touristischen Bereich arbeiten.</p>	**
Akzeptanz Gruppenreisende	<p>Positiver Zusammenhang. Befragte, welche im touristischen Bereich tätig sind, weisen eine signifikant höhere Akzeptanz gegenüber Gruppenreisenden auf als Befragte, die nicht im touristischen Bereich tätig sind.</p>	**
Zukünftige Entwicklung des Tourismus in der Altstadt	Kein Zusammenhang.	Nicht signifikant

* $p < .05$. ** $p < .01$. *** $p < .001$. Parameterschätzungen basierend auf linearen Regressionen mit robusten Standardfehlern (Methode: HC4) sowie auf 2000 Bootstrap-Stichproben. Kontrolliert für Einflussvariablen und Stadtkreise.

3.6 Wichtigste Erkenntnisse der vertiefenden Analysen

- Sowohl der Bewegungsradius der Befragten als auch der Tourismusbereich weisen auf beinahe alle der wichtigsten Fragen im Fragebogen einen Einfluss auf das Antwortverhalten der Befragten auf.
- Einfluss des Bewegungsradius:
 - Die Wahrnehmung und Beurteilung des Tourismus in der Stadt Luzern ist umso negativer und kritischer, je öfters jemand die touristischen Hotspots passiert.
 - Der negative Zusammenhang zwischen dem Besuch der touristischen Hotspots und der Wahrnehmung des Tourismus wurde erwartet und zeigt sich in den Daten.
- Einfluss des Tourismusbereichs (d.h. ob jemand im Tourismus arbeitet oder nicht):
 - Befragte, die im Tourismus arbeiten, haben eine positivere (d.h. weniger negative) Wahrnehmung des Tourismus.
 - Befragte, die im Tourismus tätig sind, haben beispielsweise eine höher Akzeptanz gegenüber Gruppenreisenden als Befragte, die nicht im Tourismus arbeiten.
 - Auch dieser positive Zusammenhang wurde erwartet und zeigt sich in den vorliegenden Daten.
 - Allerdings ist festzuhalten, dass auch die Befragten, welche im touristischen Bereich tätig sind, eine mittlere Akzeptanz bei Gruppenreisenden aufweisen und ebenfalls der Meinung sind, die Anzahl an Touristen in der Altstadt solle in Zukunft abnehmen.

4. Weitere Rückmeldungen

Lesehinweise

- Auf den Seiten 79 bis 82 werden die eingegangenen offenen Rückmeldungen zusammengefasst. Die am häufigsten genannten Themen werden wie folgt gegliedert und aufgeführt:
 - Gliederung nach den Themen des Fragebogens mit zusätzlicher Ergänzung in Textform der am häufigsten genannten Aspekte. Die Rückmeldungen innerhalb der Themen werden zudem gegliedert nach der Tonalität (kritisch / neutral / positiv).
 - Weitere Themen, welche nicht vom Fragebogen abgedeckt sind.
- Zusätzlich wird die Häufigkeit der genannten Themen aufgeführt.

4.1 Grobeinstufung der Rückmeldungen

Tonalität	Anzahl Nennungen
Kritische Aussagen	85
Neutrale Aussagen	135
Positive Aussagen	175

- 526 Personen haben die Möglichkeit genutzt, eine offene Rückmeldung abzugeben.
- Davon können 395 Rückmeldungen touristischen Themen zugeordnet werden.
- 85 Rückmeldungen betreffen kritische Aspekte des Tourismus, 135 sind in der Aussage neutral und 174 Rückmeldungen sprechen positive Aspekte des Tourismus an.

4.2 Gliederung der Rückmeldungen nach Themen des Fragebogens

Thema		Anzahl Nennungen
Anzahl Touristen	Kritisch	80
	Positiv	1
Cartourismus	Kritisch	62
	Positiv	7
Lenkungsmöglichkeiten	Kritisch	5
	Positiv	40
Wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus	Kritisch	1
	Positiv	69

- Im Zusammenhang mit dem Cartourismus stören sich 81 Personen an der fehlenden Durchmischung der Ladenstruktur (zu viele Uhrengeschäfte, zu wenig Cafés).
- 12 Personen wünschen sich eine frühzeitige Intervention bei AirBnb, um zu verhindern, dass zu viele Wohnungen an Touristen/Touristinnen vermietet werden.
- Man befürchtet eine indirekte Subventionierung der Uhrenunternehmen, durch die fehlende Internalisierung der Kosten («Gewinne privatisieren, Kosten sozialisieren»).

4.2 Gliederung der Rückmeldungen nach Themen des Fragebogens

Thema			Anzahl Nennungen
Herkunft	Schweiz	Kritisch	0
		Positiv	4
	Europa	Kritisch	1
		Positiv	5
	Nordamerika	Kritisch	0
		Positiv	3
	Asien	Kritisch	57
		Positiv	0
Reiseart	Gruppenreisende	Kritisch	4
		Positiv	0
	Individualreisende	Kritisch	5
		Positiv	1

- In Bezug auf die Herkunft gibt es zahlreiche kritische Anmerkungen zu den Reisenden aus Asien.
- Viele Rückmeldungen betreffen das aus der Sicht der befragten Personen störende und unangebrachte Verhalten der Touristen/Touristinnen.

4.3 Gliederung der Rückmeldungen nach weiteren Themen

Thema	Anzahl Nennungen
<p>Die in der Öffentlichkeit diskutierte <i>Metro</i> wird im Zusammenhang mit den Verkehrsproblemen oft als mögliche Lösung erwähnt (Anmerkung: Es ist nicht auszuschliessen, dass die Volksabstimmung vom 9. Februar 2020 über die Metro einen Einfluss auf das Antwortverhalten hat). Auch die fehlenden <i>Parkhäuser</i> für Reiseautos als mögliche Lösung der Verkehrsprobleme werden häufig genannt.</p>	102
<p>Einige Personen sehen eine <i>Zweiklassengesellschaft</i> entstehen, in der Touristen/Touristinnen für Ausflüge (Rigi / Pilatus) und Transport (SBB / SGV) weniger bezahlen müssen als Einheimische.</p>	10
<p>Mehrere Personen wünschen sich öffentlich einsehbare <i>Kennzahlen</i> zur generierten <i>Wertschöpfung</i> des Tourismus und die damit verbundenen <i>Steuereinnahmen</i>. Es müsse offen gelegt werden, wer in welchem Umfang vom Tourismus <i>profitiert</i> und welche <i>Kosten</i> für die Öffentlichkeit entstehen.</p>	20

5. Schlussfolgerungen

5. Schlussfolgerungen

- *Bedeutung und Einschätzung des Tourismus:* Praktisch alle Befragten (87%) sind sich der grossen Bedeutung des Tourismus bewusst und knapp zwei Drittel (63%) sind der Meinung, dass der Tourismus insgesamt positiv ist für die Stadt Luzern.
- *Positive und kritische Aspekte des Tourismus:* Betrachtet man die positiven und kritischen Aspekte des Tourismus, zeigt sich, dass die Befragten den Tourismus insgesamt eher kritisch beurteilen.
 - Nur 6 von 11 positiven Aussagen finden eine mehrheitliche Zustimmung. Die grösste Zustimmung finden die Aussagen, dass Luzern attraktiv ist für Touristen und dass der Tourismus Arbeitsplätze schafft.
 - Bei den kritischen Aussagen ist die Zustimmung insgesamt grösser. Die zwei kritischsten Aspekte sind die Verkehrsprobleme und die einseitige Verteilung des Nutzens des Tourismus, weil nur vereinzelte Unternehmen vom Tourismus profitieren, während die Allgemeinheit die Kosten trägt.
 - Dabei zeigt sich, dass es grosse Unterschiede gibt in der Beurteilung der positiven und kritischen Aspekte.
 - Es fällt auf, dass die kritischen und positiven Aspekte des Cartourismus grundsätzlich negativer bewertet werden als die positiven Aspekte des Tourismus generell. Beim Vergleich der Aussagen gilt es zu beachten, dass die Wortwahl nicht bei allen Aussagen identisch ist.
- *Bedeutung sowie Verteilung der Nutzen und Kosten:* Die Bedeutung und der Nutzen des Tourismus sind unbestritten und grossmehrheitlich anerkannt. Kritisch beurteilt wird die dagegen, wer vom Tourismus profitiert und wer von den negativen Auswirkungen betroffen ist. Die Frage der Verteilung des Nutzens und der Kosten des Tourismus ist ein zentrales Thema der zukünftigen Entwicklung des Tourismus in Luzern.
- *Akzeptable Anzahl Touristen/Touristinnen:* 79% der Befragten sind der Meinung, dass in der Altstadt die akzeptable Anzahl der Touristen bereits heute überschritten ist. Für eine Mehrheit (54%) hat es auch bezogen auf die ganze Stadt zu viele Touristen/Touristinnen. Nur rund 10% wollen eine weitere Zunahme der Anzahl Besucher. Knapp die Hälfte der Befragten möchte dagegen in Zukunft weniger Besucher in der Altstadt. Auch wenn die Akzeptanzgrenze im eigenen Quartier heute noch nicht erreicht ist, will man in Zukunft keine weitere Zunahme. Daraus resultiert ein beschränktes Wachstumspotenzial und auch eine bessere räumliche Verteilung der Touristen/Touristinnen ist genau zu prüfen.

5. Schlussfolgerungen

- *Akzeptanz der Gästegruppen*: Die Gäste aus der Schweiz und Europa sowie die Individualreisenden haben bei fast 90% der Befragten eine grosse bis sehr grosse Akzeptanz. Bei den Reisenden aus Asien ist die Akzeptanz geringer und es gibt grosse Unterschiede: Einerseits eine grosse bis sehr grosse Akzeptanz bei 42% der Befragten, aber andererseits auch eine tiefe bis sehr tiefe Akzeptanz bei 29% der Befragten. Am geringsten ist die Akzeptanz der Gruppenreisenden (47% tiefe bis sehr tiefe Akzeptanz). Dabei ist unklar, ob der Grund für die tiefere Akzeptanz der asiatischen Reisenden darin begründet ist, dass viele von ihnen in grossen Gruppen reisen. Ein guter Gästemix ist ein wichtiger Aspekt für die zukünftige Entwicklung, insbesondere in Bezug auf die Wachstumspotenziale.
- *Cartourismus*: Der Cartourismus und die ReiseCars werden generell kritisch beurteilt. Für 53% der Befragten ist der Cartourismus für die Stadt Luzern insgesamt negativ. Besonders kritisch beurteilt werden die ReiseCars auf den Halte- und Parkplätzen am Schwanen- und Löwenplatz. 51% der Befragten sind der Meinung, dass der Cartourismus eingedämmt werden sollte, auch wenn dies negative wirtschaftliche Auswirkungen zur Folge hätte.
- *Handlungsbedarf zur Lenkung und Regulierung des Tourismus*: Die überwiegende Mehrheit der Befragten (63%) schätzt den Handlungsbedarf zur Lenkung und Regulierung des Tourismus in der Stadt Luzern als gross ein. Die vorgeschlagenen Massnahmen werden von einer Mehrheit der Befragten unterstützt. Die grösste Unterstützung finden Massnahmen zur Steuerung des Cartourismus über die Anzahl und Standorte sowie über Gebühren der Carparkplätze. Grosse Zustimmung finden auch Kampagnen zur Sensibilisierung der Touristen und ein vielfältigerer Gästemix. Eine knappe Mehrheit (49%) ist zudem für die Festlegung von Obergrenzen (in Bezug auf Anzahl Gruppen, Tagesgäste, Herkunftsmärkte, Airbnb).
- *Unterschiedliche Einschätzungen*: Bei auffallend vielen Fragen ist die Standardabweichung gross. Dies bedeutet, dass es markante Unterschiede gibt in der Einschätzung der Befragten. Eine vertiefte Analyse könnte weitere Erkenntnisse liefern in Bezug auf die konkreten Unterschiede sowie mögliche Gründe.

5. Schlussfolgerungen

- *Vertiefende Analysen:*
 - *Unterschiede nach Stadtkreisen:*
 - Gesamthaft betrachtet gibt es keine Unterschiede zwischen den Stadtkreisen in Bezug auf die Beurteilung der Kapazitätsgrenzen in der Stadt Luzern und in der Altstadt sowie bei den Auswirkungen des Cartourismus und beim Handlungsbedarf. Alle Stadtkreise haben bezüglich dieser Fragen eine tendenziell negative Wahrnehmung des Tourismus und sie sehen einen Handlungsbedarf.
 - Alle Stadtkreise beurteilen den Einfluss des Tourismus auf die Stadt Luzern tendenziell positiv, die Akzeptanz gegenüber Gruppenreisenden ist tendenziell tief und die Anzahl an Touristen in der Altstadt in Zukunft soll tendenziell abnehmen. Allerdings gibt es zwischen den Stadtkreisen Unterschiede hinsichtlich dem Grad der Ablehnung bzw. dem Grad der Zustimmung zu diesen Fragen.
 - Die Befragten der Innenstadt haben ein kritischeres Bild des Tourismus. Dies zeigt sich auch bei der Betrachtung der einzelnen Quartiere der Innenstadt. Alle Quartiere der Innenstadt zeichnen sich durch eine tendenziell kritischere Haltung aus. Damit bestätigt sich die Erkenntnis, dass die Nähe zum touristischen Geschehen die Einstellung gegenüber dem Tourismus beeinflusst.
 - *Bewegungsradius:* Die Analyse zeigt, dass die Häufigkeit, mit der die Befragten touristische Hotspots frequentieren (Bewegungsradius), mit einer negativen Wahrnehmung des Tourismus einhergeht.
 - *Tourismusabhängigkeit:* Auch die Tourismusabhängigkeit hat einen Einfluss auf das Antwortverhalten. Befragte, die im Tourismus arbeiten, sind dem touristischen Geschehen tendenziell positiver (respektive weniger negativ) eingestellt als Befragte, welche nicht im Tourismus tätig sind.
- *Offene Rückmeldungen:* Die offenen Rückmeldungen zeigen, dass mit dem Tourismus eine Vielzahl von weiteren Problemen in Verbindung gebracht werden. Insbesondere die schwierige Verkehrssituation wird von den Befragten als Auswirkung des Tourismus gesehen. Die Tonalität der Rückmeldungen zeigt aber auch, dass die positiven Kommentare zum Tourismus insgesamt häufiger sind als die kritischen Kommentare.